

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, N. D. L.

Einzelpreis 15 Pf.

4. Jahrgang Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 12 Blättern. Abonnementpreise: Einjahresbeitrag bei Zahlung im Voraus 120,-, monatlich 10,-, vierteljährlich 28,-. Einzelhefte 1,-. Abbestellen und Anzeigenannahme: Rudolf Jordan, N. D. L., Leipzig, Postfach 100. Einzelhefte werden nicht zurückgeschickt. Samstag, 2. Juni 1935 Freitag, 2. Juni 1935 Verlag, Schriftleitung, Annoncen- und Anzeigenpreise u. s. w. in diesem Heft unter dem Spitznamen 'Annoncen- und Anzeigenpreise' ohne Rücksicht auf die dortigen Angaben Nummer 127

Der Beginn des deutschen Vierjahresplans

Millionen Arbeitsloser werden wieder in den Wirtschaftsprozess eingegliedert

Das Arbeitsbeschaffungs-Programm

Vermehrung der Arbeit auf allen Gebieten - Annette in Form einer Steuerbefreiung - Eheschließung gefördert

Das vom Reichsministerium beschlossene „Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit“ stellt den ersten großzügigen Versuch der nationalen Regierung dar, die Hebung der Arbeitslosigkeit mit Mitteln einer wirklichen Ankerbeziehung der Wirtschaft zu erreichen, nach dem Grundsatz, daß durch eine Erhöhung des Volkseinkommens und eine Entlastung für den öffentlichen Haushalt eintritt und auf diesem Wege eine wirkliche Vermehrung der Arbeit und eine Verminderung der Kosten der Wirtschaft erreicht wird.

Das Gesetz enthält sechs Abschnitte:

1. Arbeitsbeschaffung,
2. Steuerfreiheit für Erwerbseinkommen von Gegenständen des Gewerbetreibenden,
3. Freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit,
4. Hebung weiblicher Arbeitskräfte in die Hauswirtschaft,
5. Förderung der Eheschließung,

6. Durchführungs- und Ergänzungsbestimmungen.

Der zweite Abschnitt des Gesetzes sieht eine Steuerfreiheit für die Erwerbseinkommen vor, und zwar für die Beschaffung von Maschinen und Geräten der gewerblichen und landwirtschaftlichen Betriebe in der Form, daß

das Anlagekapital für solche Renauzierungen im Steuerabzug der Anschaffung und Herstellung voll von dem Einkommen der Unternehmerungen abgezogen werden kann, wenn es sich um inländische Erzeugnisse handelt.

Diese Bestimmung findet Anwendung, wenn die Anschaffung nach dem 30. Juni 1933 und vor dem 1. Januar 1935 erfolgt ist, wenn der neue Gegenstand ein bisher in den Betrieben benutzter gleichartiger Gegenstand ist, außerdem, wenn sichergestellt ist, daß nicht etwa eine Wiedereinrichtung von Arbeitnehmern durch die Anschaffung des Gegenstandes eintritt. Das Ziel ist, eine stärkere Belebung der Maschinenindustrie zu erreichen.

nach den geltenden Bestimmungen auf der Basis von einer Frau und drei Kindern berechnen. Dadurch tritt eine wesentliche

Ehstandsdarlehen Förderung der Eheschließung

Die Bestimmung über die Förderung der Eheschließung sieht folgendes vor: Da die Zahl der Eheschließungen in Deutschland erheblich zurückgegangen ist und dadurch auch eine erhebliche Schädigung der Möbelindustrie eingetreten ist, soll der Versuch gemacht werden, sowohl die Möbelindustrie wieder zu fördern durch Eheschließungen, gleichzeitig die Eheschließungen zu erleichtern und dadurch weibliche Personen anganzten männlicher Arbeitsloser herauszunehmen. Außerdem sollen aber auch Ersparnisse nutzbar gemacht werden, die zwischen Verlobten vielfach angehäuft sind, die aber nicht ausreichen, um neben der Beschaffung von Möbeln, Haushaltsgegenständen zu ermöglichen.

Bedarfsdeckungsscheine

Zu diesem Zweck wird von der Regierung ein Ehstandsdarlehen zinslos bis zum Betrage von 1000 Mark gegeben, wenn die künftige Ehefrau mindestens 6 Monate im letzten Jahr im Arbeitsverhältnis gestanden hat, wenn das handesamtliche Aufgebot vorliegt und wenn eine Wiedereinrichtung der Arbeitslosigkeit von der Ehefrau abgelehnt wird, solange der Ehevertrag nicht mehr als 120 Mark monatlich verdient.

Die Tilgung des Ehstandsdarlehens erfolgt mit monatlich 1 Prozent des Betrages, also bei 800 Mark monatlich 8 Mark als Beispiel. Das Darlehen wird aber nicht in bar, sondern in Form eines Bedarfsdeckungsscheins gegeben, mit dem Möbel und Hausgerät angeschafft werden können. Dieser Bedarfsdeckungsschein wird vom Finanzamt für den Möbelhändler in bar eingelöst.

Ledige finanzieren

Die Mittel werden aufgebracht durch eine Eheschuldenshilfe, die die ledigen Männer und Frauen zu zahlen haben unter Aufhebung der Ledigenzuschläge bei der Einkommensteuer ab 1. Juli dieses Jahres. Das Einkommen aus dieser Eheschuldenshilfe wird gesondert vom Reich verwaltet, und man rechnet damit, daß im nächsten Jahre 1500000000 an diesem Wege finanziert werden können.

Neben diese Einzelmaßnahmen hinaus hat die Regierung dann noch ein großzügiges Arbeitsbeschaffungsprogramm beschlossen und auch für die notwendige Finanzierung gesorgt.

Diese Arbeitsbeschaffungshilfe wird gegeben zur Förderung der Anstandshilfe- und Ergänzungsarbeiten an Werkstätten und Wohngebäuden der Gemeinden

Entlastung der Haushaltungsberechtigten ein. Die bisher in Fabriken und Büros beschafften weiblichen Personen sowie weibliche Arbeitslose fallen auf diesem Wege wieder zu Hausebestimmungen gemacht werden, wodurch auf der einen Seite eine Arbeitsbeschaffung eintritt, auf der anderen Seite die Zahl der weiblichen Arbeitslosen erheblich verringert werden wird.

Arbeitsbeschaffungsanweisungen

Gelder und Gemeinden erhalten zum Teil zinslose Darlehen, zum Teil einfach verlorene Zuschüsse für solche Zwecke. Die Finanzierung erfolgt nicht durch den ursprünglichen Plan der Arbeitsbeschaffung, weil diesen Plan die Bestimmungen des Budgetgesetzes vom Jahre 1934 entgegenstehen.

Im Einkommen mit dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht erfolgt die Finanzierung durch Arbeitsbeschaffungsanweisungen in Höhe von einer Milliarde Mark. Diese Anweisungen werden von der Gesellschaft für öffentliche Arbeiten in Berlin zur Verfügung gestellt. Anträge sind beim Arbeitsministerium zu stellen.

Wechselausgabe

Auf Grund eines Bewilligungsbefehles des Arbeitsministeriums werden dem Wechsel von der Gesellschaft für öffentliche Arbeiten ausgestellt, die der Wechselant erhält. Die Bank übernimmt diese Wechsel. Die Reichsbank ist verpflichtet, den Wechsel zu lösen. Die Laufzeit der Wechsel beträgt zwar nur auf Grund des Budgetgesetzes drei Monate. Es werden aber von vornherein für den Wechselanten ein Wechsel für die Verlängerung ausgestellt, über die dann zwischen der Gesellschaft für öffentliche Arbeiten und der Reichsbank direkt verhandelt wird. Das Reich stellt eine Summe von einer Milliarde Mark in die Haushaltungskasse der nächsten Jahre ein und erledigt die Einlösung dieser Wechsel.

Nur wertvolle Arbeiten

Für die Gewährung von Zuschüssen zur Arbeitsbeschaffung der Tiefbauarbeiten gelten die Bestimmungen, daß solche Zuschüsse nur für volkswirtschaftlich wertvolle Arbeiten gegeben werden dürfen und für Arbeiten, die der Träger des Arbeit als eigener finanzieller Kraft in absehbarer Zeit nicht wieder ausführen können. Mit der Durchführung der Arbeiten wird spätestens am 1. August 1935 begonnen werden. Alle Arbeiten sind durch menschliche Arbeitskräfte auszuführen.

Die Spende der Arbeit

befreit von den Steuern einer früheren Steuerhinterziehung

Genau wichtig ist der dritte Abschnitt des Gesetzes, der eine Steuerannette darstellt, und zwar eine Annette, die die Möglichkeit der Nachzahlung entzogener Steuern in Form einer Spende für die nationale Arbeit vorstellt. Jeder Deutsche kann bei einem Notar einen Betrag als Spende für die nationale Arbeit einzahlen. Der Notar gibt eine Bescheinigung für diese Spende, worauf der Notar den Betrag an das Finanzamt weiterleitet, ohne daß der Name des Spenders genannt wird. Der Notar erhält darauf von dem Finanzamt eine Quittung, die er an den Spender weitergibt.

Wird nun bei dem Spender später eine Steuerhinterziehung festgestellt, dann kann er mit dem Nachweis der Spende sich von den Steuern für eine Steuerhinterziehung befreien, wenn der festgesetzte Betrag mindestens 50 Prozent der Steuerhinterziehung ausmacht.

Ein Aufgeld

Dabei erhält dieser Spender ein Aufgeld. Wenn vor dem 1. Oktober 1933 die Spende geschieht, erhält der Spender ein Aufgeld für den Fall der Befreiung der Steuerhinterziehung einen Prozentigen höheren Betrag. Wenn die Spende im vierten Vierteljahr 1933 geschieht ist, einen höheren Betrag von 20 Prozent, wenn im ersten Vierteljahr 1934, einen höheren Betrag von 15 Prozent.

Außerdem ist der Spender frei von Zinsen und Verzugszuschlägen bis zu dem Zeitpunkt der Befreiung der Steuerhinterziehung.

Hauswirtschaftsbelebung

Die Bestimmung über die Hebung weiblicher Arbeitskräfte in die Hauswirtschaft sieht darauf, daß die Zahl der Hauswirtschaftlichen in Deutschland im letzten Jahr auf 500 000 zurückgegangen ist. Dieser Rückgang soll wieder behoben werden, und zwar mit Mitteln, die eine wesentliche Entlastung des Arbeitgebers darstellen. Während bisher die Hauswirtschaftlichen von dem Arbeitslosenbeitrag befreit waren und eine Milderung der Sozialbeiträge eintritt, wird künftig die Hauswirtschaft innerhalb des Haushalts als minderjähriges Kind bei der Steuerberechnung angesehen.

Heraus aus den Büros

Wenn also ein Haushaltungsvorstand eine Frau und zwei Kinder hat und eine Hauswirtschaftliche beschäftigt, kann er den Steuerbeitrag

Hitlers großes Werk

Mit dem großen Werk des politischen Aufbaues des neuen Staates, das heute im großen Rahmen eingeleitet und gelingen ist, sind auch die politischen Grundgedanken und Bestrebungen für die großen und fundamentalen wirtschaftlichen Aufgaben geschaffen worden, die dem neuen Deutschland gestellt sind, und in deren Vordergrund die entscheidende Frage der Arbeitsbeschaffung steht. Schon bisher die Reichsregierung sich nur mit der Frage am ehesten an ein wirtschaftliches Gebiet betätigen so hat nunmehr Reichsminister Adolf Hitler über das vom Reichskabinett gefasste beschlossene Gesetz zur Wiedereingliederung der Arbeitslosen hinaus, auch hier mit schöpferischer Initiative eingegriffen.

Die Grundausfassung, von der aus Adolf Hitler an seine großartige Leistung heranzog, kann man dahin umfassen, daß eine Wirtschaftsaufbau, die Millionen Arbeitslosen wieder in die Wirtschaft einleitet, selbstverständlich auf die Dauer nur durch die deutsche Privatwirtschaft herbeigeführt werden kann. Die wichtigste Aufgabe jedoch, die dem Staate in diesem Augenblicke zufällt, besteht darin, unserem heimischen Wirtschaftswesen einen Antrieb und Auftrieb zu geben. Von diesen Voraussetzungen ausgehend, hat Adolf Hitler drei große Projekte angesetzt.

Das erste Projekt

hat die Wiederherstellung des deutschen Hausbaues durch ein umfassendes Hausbauprogramm zum Ziel. Es ist in Aussicht genommen, die Hausbauten in Zukunft den Baukosten inwieweit zu erlassen, als er unentgeltlich notwendig geordnete und zurückgeleitete Hausbauten in Werte eines mehrfachen des erlassenen Hauszinssteuerbeitrages im Auftrag gibt. Da die Bauindustrie eine der wichtigsten Schlüsselindustrien unserer Wirtschaft ist, wird ein unmittelbares Wirkung einer großen Anzahl von Arbeitslosen die Folge sein. Auch die Frage der Finanzierung der Hausbauten durch vorgesehene staatliche Förderungsmaßnahmen, wird bei diesem Projekt eine wesentliche Rolle spielen.

Die zweite Idee Hitlers

ist der Gedanke des Baues eines umfassenden deutschen Automobilstrafennetzes. Der Unterbau unseres heutigen Straßennetzes ist überfordert. Die heutige Verkehrserschließung des neuzeitlichen Automobilverkehrs. Ein großes modernes Automobilstrafennetz, das zum Automobilgebot wie der Schienenweg zur Eisenbahn, wird dem Kraftverkehr nicht nur ganz andere Entwicklungsmöglichkeiten erschließen, sondern es wird auch der Verkehrsverteilung in Deutschland neue Gebiete eröffnen. Die organische Entwicklung der Wirtschaft ist der Kraftverkehrswirtschaft zu wünschenswert und erforderlich. Die Deutsche Reichsregierung hat in diesem gewaltigen Straßenaufbauprojekt daher maßgeblich beteiligt sein. Die Größe des Projektes, das 5000 Kilometer Straßenaufbau umfassen und unter der Leitung der Reichsregierung stehen wird, bietet die Gewähr einer ganz bedeutenden Beschäftigung hunderttausender deutscher Arbeiter, Kräfte und wird darüber hinaus ein Kulturwert von historischer Bedeutung sein.

Der dritte große Gedanke

Adolf Hitler begibt sich auf einen umfassenden Produktionsanreiz für die deutsche Privatwirtschaft. Steuerfreiheit für Mehrproduktion und Mehrbeschäftigung als bisher ist die Idee, von der der Führer dabei ausgeht. Es ist in Erwägung gezogen worden, von einem gewissen Zeitpunkt ab eine Befreiung von allen Steuern und Zöllen zu gewähren, die in den einzelnen Wirtschaftszweigen der Produktion, der Produktionsanlagen usw. anfallen würden. Mit dieser Maßnahme wird der deutschen Wirtschaft im großzügigsten Maße der Weg zu hoffnungsvoller Zukunftsentwicklung vom Staate freigestellt werden.

Es reisten ab:

Reichsminister Adolf Hitler ist am Donnerstag 28.50 Uhr vom Flughafen Tempelhof aus mit dem Flugzeug nach Köln gefahren.

Hindenburg nach Reuders

Reichspräsident von Hindenburg ist am Donnerstag Radmitting nach Reuders abgereist. Die Dauer seines Aufenthalts in Reuders ist noch nicht bekannt. Wahrscheinlich wird der Reichspräsident nach seiner Rückkehr wieder das inwieweit im Umbau hergestellte Reichspräsidentenpalais beziehen.

Hof Hofdorff im Innenministerium.

Berlin, 2. Juni. Der preussische Ministerpräsident Graf Helldorf hat den Völkervereinigten Reichspräsidenten Graf Helldorf in das preussische Ministerium des Innern berufen.

Das Arbeitsbeschaffungs-Programm

(Fortsetzung von Seite 1.)

soweit nicht maschinelle Hilfsmittel unerschwinglich sind. Soweit auch nicht die Arbeit der einzelnen Arbeitsbeschäftigten die Beschäftigung von Hausarbeitern bedingt, die nicht Arbeitslose sind, dürfen zu den Arbeitslosen nur inländische Arbeitslose herangezogen werden. Den Arbeitslosen werden gemäß der Arbeitslosenhilfe, und zwar alle drei Arten, sowie eine Vergütung von 25 Mark für je vier volle Arbeitswochen in Form eines Arbeitsbeschaffungscheines, der vom Reich als Aufschlag zur Verfügung gestellt wird. Dieser Arbeitsbeschaffungschein berechtigt zum Erwerb von Kleidung, Mägen und Hausgeräten in Verkaufsstellen, die

Mehrwahrung von Darlehen

Die Sachleistungen an Hilfsbedürftige werden durch Ausgabe von Arbeitsbeschaffungscheinen an Bezugsfürsorgeverbände erfüllt.

Die Scheine berechtigen zum Erwerb von Kleidung, Mägen und Haushaltungsgegenständen in Verkaufsstellen, die zur Annahme der Scheine bereit sind. Sonstige öffentliche Arbeiten werden durch Gewährung von Darlehen aus dem Aufkommen der Spenden zur Förderung der nationalen Arbeit gefördert, wobei der Reichsarbeitsminister im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister die Auswahl der Arbeiten trifft.

Pünktliche Steuerzahlung vorausgesetzt

Von zukünftiger Stelle des Reichsfinanzministeriums wird weiter zu dem Gesetz erklärt, daß also insbesondere eine Milliarde und weiter die Spenden zur Verfügung stehen. Angerufen werden in erster Linie die Bauwirtschaft, die Textilwirtschaft, die Maschinenindustrie, die Möbelindustrie und alle damit verbundenen Wirtschaftszweige. Voraussetzung für die Erfüllung dieses großen Arbeitsbeschaffungsprogramms ist die pünktliche Steuerzahlung, die auch gleichzeitig eine Ermäßigung der

Steuern für die besonders belastete Wirtschaft hätte nach sich ziehen kann.

Das Reichsfinanzministerium beabsichtigt, bis spätestens Frühjahr 1934 eine völlige Neuordnung und Vereinfachung der Steuererhebung durchzuführen mit dem Ziele, daß nur noch ein kurzer Steuerbescheid erteilt, und daß die Einzahlung aller Steuern nur noch an einer Stelle erfolgt. Man hofft weiter auf einen durchgreifenden Abbau der denjenigen Steuern, die die Produktion besonders

Verordnung der Tiroler Landesregierung

Belagerungszustand für Innsbruck

Wien, 2. Juni. Die Tiroler Landesregierung hat eine Verordnung erlassen, die für Innsbruck eine Art von Belagerungszustand schafft. Die öffentlichen Sicherheitsorgane werden in dieser Verordnung angewiesen, gegen Demonstrationen mit allen Mitteln vorzugehen. Den Schuldigen an solchen Demonstrationen werden die schwersten Strafen in Aussicht gestellt. Ausländer, die bei Demonstrationen anwesend werden, werden sofort ausgewiesen und über die Grenze geschickt. In ganz Innsbruck und Götting müssen heute ab sämtliche Häuser um 22 Uhr geschlossen werden. Anschlägen dürfen nur bis 23 Uhr offenhalten. Jugendlichen unter 17 Jahren ist das Betreten der Straßen nach 20 Uhr verboten.

Schließt ist bekanntlich Presseorgane der deutschen Geländigkeit in Wien und genügt damit das Recht der Exterritorialität. Demgegenüber sieht man in der Ausübung einer Verletzung der Exterritorialität.

Im Zusammenhang mit den letzten Kundgebungen sind mehrere reichsdeutsche Demonstranten in Innsbruck inhaftiert mit sofortiger Wirkung ausgewiesen worden.

Neue Ausfälle Rangoin

Wien, 2. Juni. In einer christlich-sozialen Versammlung hielt am Donnerstag der christlich-sozialen Parteivorsitzenden Rangoin eine Rede gegen die Nationalsozialisten. Die er sie in dieser Schärfe noch nie gehalten hat. Er erklärte, daß die Partei sie eine ganz unpopuläre, reichliche Partei. Seit den Nationalsozialisten klar geworden ist, daß die christlich-sozialen Anhänger daran denken, mit ihnen zusammenzugehen, hätten sie einen Kampf eröffnet, der geradezu unerhörte Formen annehme. Dieser Kampf sei jedoch noch nicht zu Ende. Bevor noch in diesem Sommer der nächste Tag vorüber ist, so erklärte Rangoin, werden wir mit dem Nationalsozialisten in Kontakt treten. Wir sind mit den Nationalsozialisten in Kontakt getreten, wir werden auch mit den parteifreundlichen fertig werden.

Mit gefälltem Bajonett

In Innsbruck haben die Hausdurchsuchungen bei den Nationalsozialisten, die bisher ohne Ergebnis durchgeführt wurden, zu neuen Fundgeboten der nationalen Volkswirtschaft geführt, die in den Straßen das Landgeschand und das Hort-Wessels-Bild lang. Mehrmals wurde auf Anordnung der Behörden die innere Stadt durch Garnierie gesäubert. Die Garnierien gingen dabei jedesmal im Sturmfortschritt mit gefälltem Bajonett vor. Dabei wurden zwei Personen durch Bajonettschläge verletzt.

Deutscher Protest

Wien, 2. Juni. Die deutsche Gesandtschaft in Wien reagiert auf die von der ÖSDAP, Reichstagsabgeordneten, ab dem vorgeschlagenen Hausdurchsuchung protestiert.

Die österreichische Regierung hat angeordnet, daß in Kraft getretene Sicherheitsmaßnahmen von Österreichern an der ÖSDAP-Tagung verboten.

Keine Kluft zwischen Justiz und Volk

Gründung der nationalsozialistischen Front des deutschen Rechts

Hamburg, 2. Juni. Nachdem sich im Laufe der letzten Wochen alle bisherigen Organisationen und Berufsvereinigungen der deutschen Richter, Anwälte, Notare, Assessoren, Referendare, Patentanwälte und Rechtswirte in den Bund Nationalsozialistischer deutscher Juristen eingeschrieben haben, wurde am Donnerstag in Hamburg die nationalsozialistische Front des deutschen Rechts feierlich gegründet.

Wir sind stolz, Diener des deutschen Rechts zu sein. Wir erkennen uns in diejenem Dienst als einem höchsten Dienst am Sozialwert des deutschen Lebens und wir fordern die Volksgenossen aller Schichten und Stände an, die Kluft zwischen Justiz und Volk auch von sich aus zu schließen.

Nach einer Ansprache des juristischen Landesleiters Dr. Noels, Hamburg, ergliff der Führer des Bundes nationalsozialistischer deutscher Juristen, Reichsjustizminister Staatsminister Dr. Frank II das Wort.

Die Kluft zwischen Justiz und Volk, dem deutschen Juristen Standen und Vereinen zu schließen und weisen darauf hin, daß die Grundgedanken unserer Bewegung auch unsere Weisheit sind, vor allem der oberste Grundsatz: Gemeinnützigkeit vor Eigennutz!

Zukunftspläne

Mit diesem Grundgedanken werden wir auch dafür zu sorgen haben, daß jeder deutsche Mensch auf deutschem Boden nach deutschem Willen leben kann. In dieser Hinsicht ist die Erfüllung des Rechts des deutschen Menschen auf Arbeit. Vor diesem Recht auf Arbeit ergibt sich dann die große soziale Gemeinschaft des deutschen Rechts zur Rettung des deutschen Vaterlandes. Wir haben dafür zu sorgen, daß die Freiheit des deutschen Volkswirtschaft wird. Der Reichsjustizminister ging dann auf die Zukunftspläne des nationalsozialistischen Front des deutschen Rechts ein und führte dazu aus: Wir haben diese Front in die Zukunft des deutschen Rechts geschaffen, um die nationale Arbeit zu fördern, die die Produktion besonders

Zukunftspläne

Mit diesen Grundgedanken werden wir auch dafür zu sorgen haben, daß jeder deutsche Mensch auf deutschem Boden nach deutschem Willen leben kann. In dieser Hinsicht ist die Erfüllung des Rechts des deutschen Menschen auf Arbeit. Vor diesem Recht auf Arbeit ergibt sich dann die große soziale Gemeinschaft des deutschen Rechts zur Rettung des deutschen Vaterlandes. Wir haben dafür zu sorgen, daß die Freiheit des deutschen Volkswirtschaft wird. Der Reichsjustizminister ging dann auf die Zukunftspläne des nationalsozialistischen Front des deutschen Rechts ein und führte dazu aus: Wir haben diese Front in die Zukunft des deutschen Rechts geschaffen, um die nationale Arbeit zu fördern, die die Produktion besonders

Zukunftspläne des nationalsozialistischen Front des deutschen Rechts ein und führte dazu aus: Wir haben diese Front in die Zukunft des deutschen Rechts geschaffen, um die nationale Arbeit zu fördern, die die Produktion besonders

Die Jugend

Die deutsche studierende Jugend ist besonders berufen, in die neue Reichsordnung hineinzugreifen. Hier liegt die Pflicht der Zukunft. Das deutsche Recht muß auch immer ein wertvoller Schutz der nationalen deutschen Wirtschaft sein. Eins ist sicher: Der Weidwider in Deutschland soll wieder ältern, auf daß der brave ehrliebende Deutsche Freude und Ehre in der Arbeit und im Leben finden kann. (Einsprecher, Berlin.) Es soll auch die Welt an die Ehrliebe, die deutsche Gradsicht, die ewige Verwirklichung dieses irdischen Willens glauben. Wir wollen keinen Krieg, wir wollen in Freiheit dem deutschen Volke den Weg in die Zukunft eröffnen. Und das werden wir!

Oberpräsident von Preußen

Geleitete Erich Koch

Königsberg (Pr.), 2. Juni. Der Leiter der ÖSDAP, Erich Koch, ist zum Oberpräsidenten der Provinz Preußen ernannt worden. Die Regierung des Reichs des Reichspräsidenten behält sich die Regierung vor.

Wie die „Königsberger Allgemeine Zeitung“ zu berichten weiß, ist dem bisherigen Oberpräsidenten von Preußen, Knauth, weiter im Staatsdienst zu befehlen.

Ermäßigungsrecht angenommen

Erste Sitzung des Mecklenburg-Schweriner Landtages.

Schwier (Mecklenb.), 2. Juni. Nach Mittagspause wurde am Donnerstag Mittag im Allen Warten-Saal die erste Sitzung des neuen Landtages von Mecklenburg-Schwerin durch den Landtagspräsidenten Knauth eröffnet. Das Präsidium wurde wiedergewählt und die Ausschüsse nach den Vorschlägen der Mehrheit der Nationalsozialisten und Deutschnationalen zusammenbestellt.

In einem Ermäßigungsrecht der mecklenburgischen Regierung machte dann Ministerpräsident Rangoin Ausführungen, in denen er erklärte, die Hauptfrage der Regierung sei die Erhaltung geordneter Staatsfinanzen gerichtet. Die Neuorganisation der landwirtschaftlichen Selbstverwaltung sei dadurch gefördert, daß der Landwirtschaftsminister zugleich die Leitung der Landwirtschaftsministerium übernahm. Das Ermäßigungsrecht wurde in allen drei Lesungen ohne Aussprache von der Mehrheit des Landtages angenommen.

Hg. Dr. Ley

geht zur internationalen Arbeitskonferenz

An der am 8. Juni beginnenden internationalen Arbeitskonferenz in Genf nehmen als Vertreter der deutschen Arbeitsfront Dr. Robert Ley als Stimmführer, ferner die Reichslandsabgeordneten Adolf Schauer, Walter Schumann, Albert Ziegler und der preussische Landtagsabgeordnete Bernhard Eichler teil.

Reichsbeauftragter

für die Hausbauverbände. Berlin, 2. Juni. Der Reichsjustizminister hat mit Bezug auf die Vorgänge in den Haus- und Grundbesitzerverbänden den Major a. D. Johann Georg Remy bis auf weiteres zu ihrem Beauftragten für die Reichsverbände des Haus- und Grundbesitzes und deren Zusammenfassung in der bestehenden Führerschaft bestellt. Major Remy ist erkrankt und vertritt in den genannten Verbänden so schnell wie möglich wieder rechtlich und sachgemäße Zustände herbeizuführen.

ÖSD-Direktor Lübbe entlassen

Der Aufsichtsrat der Berliner Reichs-ÖSD hat beschlossen, den Vorsitzenden der Reichs-ÖSD, Direktor Lübbe, mit sofortiger Wirkung abzuwählen. Der Aufsichtsrat hat gleichzeitig die frühere Entlassung Lübbes beschlossen und ihm je weitere Gehaltszahlung und Pensionsansprüche abgelehnt.

Deutschland will Frieden

Erklärungen Dr. Goebbels im „Giornale d'Italia“

Rom, 2. Juni. Das halbmonatliche „Giornale d'Italia“ veröffentlicht Erklärungen, die Reichsminister Dr. Goebbels vor seiner Abreise dem Chefredakteur Casda abgegeben hat. Seine Rede, so erklärt der Minister, sei eine reine Studienreise gewesen.

Der Faschismus sei wahrhaftig eine beispiellose Erscheinung in der Welt. Sie verstanden und studiert werden müsse. Diese Erscheinung brauchte zur Verwirklichung einen großen Führer, einen Führer, den wir Italiener wie Mussolini hätten aber nicht. Diese Erklärung brauchte zur Verwirklichung einen großen Führer, einen Führer, den wir Italiener wie Mussolini hätten aber nicht. Diese Erklärung brauchte zur Verwirklichung einen großen Führer, einen Führer, den wir Italiener wie Mussolini hätten aber nicht.

Über die internationale Lage sei im Augenblick zu wichtiger diplomatischer Verhandlungen keine unangelegliche Erörterung am Platz. Der Wunsch jedoch die Hoffnung ausdrücken, daß man zu befriedigenden Ergebnissen gelange, die allen Völkern aus der Krise helfen und den Weg eines neuen Weges friedlicher Zusammenarbeit aufzuzeigen helfen. Der Wille Deutschlands, auf dieser Grundlage der Zusammenarbeit beizutreten, welche außer Zweifel, Deutschland nicht seine Feinde, sondern seine Freunde zu haben, seine schwere Arbeit am inneren Wiederaufbau durchzuführen. Aber es ist zu hoffen, daß die Welt endlich Verständnis für die schwierige Lage Deutschlands aufbringe. Der Versailler Vertrag habe nicht nur Deutschland, sondern ganz Europa an den Rand des Abgrundes gebracht. Deutschland müsse vor allem seine Dankbarkeit gegenüber dem Chef der italienischen Regierung zum Ausdruck bringen, der bereits in der Vergangenheit in seinen Worten und Handlungen das Problem Deutschlands und der europäischen Zukunft erkannt habe. Klarheit könne in erster Linie Vertrauen schaffen!

Frankreich intrigiert erneut

Die französischen Kontroll- und Sanktionsforderungen

Genf, 2. Juni. Im Hauptsaal der Abrüstungskonferenz wurde am Donnerstag in erster Lesung das neue Programm der französischen Regierung über den Ausbau der Kontrollbefugnisse des künftigen Abrüstungsabkommens erörtert, von dessen Annahme die französische Regierung die Zustimmung zu dem englischen Abrüstungsabkommen abhängig macht.

Die französische Regierung legt in fünf Änderungsanträgen eine Fülle neuer verschiedener Bestimmungen vor, durch die das neue englische Kontrollsystem in der Mängelung von neuen erweiterten Inspektions- und Sanktionsbestimmungen besteht. Das Kontrollprogramm enthält u. a. die Einführung eines „Randsvertragsparagrafen“, wonach sich die Regierungen verpflichten, die Befähigung oder Befähigung von Mitarbeitern durch nichtbeamtete Persönlichkeiten

Schutzgarde der Wirtschaftskonferenz

Jeder Staatsmann bekommt einen unauffälligen Begleiter

In Scotland Yard werden augenblicklich umfangreiche Vorbereitungen getroffen, um den richtigen Ablauf der Weltwirtschaftskonferenz in jeder Weise sicherzustellen. Alle namhaften Staatsmänner der 65 Nationen, die am 12. Juni nach London kommen werden, sollen unauffällig von Detektiven bewacht werden. Die Detektiven werden von erfahrenen Kriminalbeamten aus ganz England sind zu diesem Zweck zusammengezogen worden.

Man bekommt einen Einblick in die großartigen Vorkehrungen, wenn man sich fragt, daß Scotland Yard eine eigene Abteilung „Weltwirtschaftskonferenz“ eingerichtet hat. Sie wurde unter der Leitung von A. Ganning geleitet. Ihm obliegt die schwere Verantwortung, sich zu versichern, daß die fremden Gäste gegen Terroristen und Verbrecher in jeder Weise geschützt werden.

Scotland Yards beste Detektive
Die „Schutzgarde der Weltwirtschaftskonferenz“ wird augenblicklich sehr sorgfältig ins-

gangsört in Kensington auf das Genauste überwacht. Man befürchtet, daß die Weltwirtschaftskonferenz auch zahlreiche Wirtschaftskrisen und andere dunkle Elemente nach der englischen Hauptstadt locken wird. Alle Räume, in denen die internationalen Gäste beherbergt werden sollen, werden nach eingehenden Untersuchungen inwieweit selbst nach inszenieren müssen, wie sie sich für Atemmaterial am besten gegen unheimliche Elemente schützen können.

Die Australische Bande
Wie notwendig die Vorbereitungen sind, erhellt aus der Tatsache, daß sich bereits eine beträchtliche Bande von Taschendieben in London eingeklinkt hat. Sie sind in Scotland Yard und bei ausländischen Polizeibehörden als die „Australische Bande“ bekannt und ihre Mitglieder haben bereits in verschiedenen kleineren Taschendiebstählen in nördlichen Londoner Vierteln ihre Antefelder kundschaftet. Allerdings seien ihnen dabei

Schweres Schiffsunglück auf der Elbe

Hamburg, 2. Juni. Am Mittwoch Abend kurz nach 11 Uhr kam es auf der Elbe infolge eines Stoßes an einer schweren Kollision bei Tonne S in der Nähe der Othendammbrücke zwischen dem großen englischen Dampfer „Stentor“ und der aussehenden Dampfer „Guilford Castle“ zusammen.

Der „Stentor“ traf die „Guilford Castle“ an Steuerbordseite am Vorrich mit sich ein gleichzeitiges etwa 10 Meter großes Loch in der Decke ein. Die „Guilford Castle“ wurde sofort mit dem Vorrich festhalten. In der Nähe ankommende Schiffe eilten zur Hilfeleistung herbei. 12 Personen wurden von dem an der Unfallstelle eingetroffenen Bergungsdampfer „Hermes“ aufgenommen und später dem Bugtenderdampfer „Ariadne“ übergeben, der sie Donnerstag Morgen in Cuxhaven am Amerikahafen landete. Weitere 18 Passagiere wurden zunächst aber durch den Seetagesdampfer „Neutwer“ ebenfalls in Cuxhaven gelandet. Die Passagiere, die sehr erschöpft waren, erzählten, daß sich gegen 10 Uhr abends zur Ruhe begeben hätten. Gegen 11.15 Uhr habe sie ein lautes Krachen aus dem Schiffe gehört. In die Gefahr der Lage sofort erkannt worden sei, habe man alles daran gesetzt, die Passagiere so schnell wie möglich in Sicherheit zu bringen. Einige Passagiere hatten keine Zeit, sich noch genügend anzukleiden und mußten in Schlafanzügen in die Boote. Erst an Bord wurden sie dann mit Decken versorgt.

Der Dampfer „Guilford Castle“, der auf der Othe-Wall auf Strand geleckt worden war, ist am Donnerstag Abend überrollend in den Fluten verunken. Ausfischern drüben eine Anzahl Schwärme durch und ermittelten das Gelingen des Walfisches, so daß das Schiff in die Fluten gezogen wurde.

Drei Todesopfer
Cuxhaven, 2. Juni. Die letzten Mitteilungen von der Unfallstelle besagen, daß der Bugtenderdampfer „Ariadne“ einen Mann und einen Knaben bei Todesopfer gefordert hat. Von Bord der „Guilford Castle“ fehlen drei Mann: der Koch Faehr ist ertrunken. Ueber den Verbleib der beiden anderen weiß man bis jetzt nichts. Die Hoffnung, daß sie von einem anderen Dampfer aufgenommen sind, ist gering. Einem Rettungsboot sind beide Verunglückten, andere Besatzungsmitglieder haben ertrunken oder Sanitätsleistungen davon getragen.

Brillantenraub erschossen
Dresden, 2. Juni. Ein aufregender Vorfall ereignete sich in der Nacht zum Freitag im Innern der Stadt. Ein Unbekannter hatte einem Mädchen Brillanten zum Kauf angeboten. Das war einem Auto-

mobilitäten aufgefallen, der sofort einen in der Nähe befindlichen Polizeibeamten auf das Anführige dieses Kaufangebotes aufmerksam machte. Als der Polizeibeamte an den Unbekannten herantrat, zog dieser einen Revolver und legte auf den Beamten an. Es gelang dem Polizeibeamten, den Unbekannten die Waffe aus der Hand zu schlagen, wobei sich ein Schuß löste und den Brillantenverkäufer tödlich in den Kopf traf. Wie sich herausstellte, waren die Brillanten kurz vorher gestohlen worden.

Flugzeugzusammenstoß fordert 8 Todesopfer.
Newark, 2. Juni. Nach Meldungen aus Amerika (Kalifornien) stießen über dem Canyon zwei Armeeflugzeuge zusammen und stürzten ab. Beide Besatzungen, insgesamt 8 Mann, wurden getötet.

Revolutionen im Calumet-Bezirk verworfen
Chicago, 2. Juni. Reichsgerichtsrat Dr. Schmidt als Vorsitzender des 3. Strafsenats des Reichsgerichts verurteilte in der Revolutions-

nur „Meinere“ Stimmen im Beuge von einigen hundert Pfund in die Hände.

Es ist aber zweifellos, daß die „Australische Bande“ es ausschließlich auf die prominenten Politiker und Wirtschaftsexperten abgesehen hat, die mit gestülpten Taschen nach London kommen. Die gestülpten Taschen der etwa aus 20 vertriehen Taschendieben bestehende Bande haben es ihr bisher immer ermöglicht, die Beuhälter zu entgehen. Die Diebe fallen sich zum Beispiel fern von den letzten Stufen der Treppe, in denen sich ihre Kollegen von der „Hotelstrasse“ sonst so sicher fühlen. Die Stärke der „Australischen Bande“ ist ihre glänzende eingestrichelte Zusammenarbeit; eine geübte Wirtschafswirtschaft schwindet sofort in einer ganzen Reihe von Helfern, so daß man niemals den Täter fassen kann.

Man sieht, daß tatfächlich genallige Maßnahmen notwendig sind, die Weltwirtschaftskonferenz zu schützen. Die Detektive werden bestimmt keine Langeweile haben.

Schwaneubod' im Rampenlicht

Das Ende der „Ravolona des Oken“
W. B. Die berühmte japanische Tänzerin Morina Sawa, deren Vorstellungen seit Monaten das Regesgespräch bildeten, wurde mitten auf der Bühne beim Herzschlag erkrankt. In tragischer Weise ist ihr Ende mit ihrer Lieblingdarstellung verknüpft. Als sie am Schluß ihres Tanzes in grazioser Weise auf den Boden sank und Waffeln ihren „Herzenden Schwann“ umarmte, kam der wirkliche Tod und endete eine glänzende Bühnenlaufbahn, die ganz unter dem Zeichen der von Morina Sawa verehrten Anna Ravolona stand.

Der japanische Tänzerin war es nach langer Schule gelungen, die berühmte Darstellerin des „Sterbenden Schwans“ bis in ihre letzte und feinste Geste zu kopieren. Ihre Kunst war tatsächlich eine Wollendung erreicht, die der unsterblichen Anna Ravolona kaum nachstand. Als die russische Schwane stark — man sagt, daß auch sie dem Sterbebette und mußte in ihrer Darstellung des „Sterbenden Schwans“ beugte — war die Japanerin auf tiefe Beindrückt. Ihre Kunst pflanzte auch im fernsten Osten die Tradition der einzigartigen Mujin fort und erzielte über all die größte Anerkennung.

Am Abend für Abend hatte Morina Sawa im Seoul Theater ihre Vorstellungen mit dem erregenden Witz vom „Sterbenden Schwann“ bestritten. Aber eines Abends fand sie nicht wie sonst wieder auf, um sich für den süßen heimlichen Applaus zu bedanken. Sie blieb unbewußt in der Haltung des „Sterbenden Schwans“ vor dem Rampenlicht liegen. Der Vorhang wurde sofort herabgelassen. Im Ansehensraum stellte man fest, daß Morina Sawa einen Herzschlag erlitten hatte. Man vermutet, daß ihr Körper das harte Training nicht überstanden hat, zumal sie in der letzten Lage nur mit äußerster Willenskraft ihre Vorführungen beendet konnte.

Kurze Tageschau

Im Hof des Landgerichtsganghüses Frankenthal wurde der vom Schwurgericht wegen des an seiner Ehefrau begangenen Mordes zum Tode verurteilte 27jährige Schmied Fritz Geiß hingerichtet.

Das Gaswerk in Werder (Spree) geriet in Brand. Der Feuerwehrgang gelang es, das ausströmende Gas in den Behälter zurückzuführen. Eine Explosionsgefahr besteht nicht mehr.

Der Ozeanflieger Hauptmann Köhl wird an der nächsten Eisenbahnfabrik des „Graf Zeppelin“ teilnehmen, um die Möglichkeit eines Gefährdeters über den Ozean zu prüfen.

Die „Sächsische Volkszeitung“, das Organ des sächsischen Zentrums, wurde auf vierzehn Tage verboten.

Mehr als 6 Millionen

verwenden zur Zahnpflege morgens und abends Chlorodont. Warum?

Tausende können sich irren, Millionen aber nicht, sie nehmen nur Chlorodont. (Antwort auf unsere Preisaufrage)



BLICK ÜBER HALLE

Rassenfrage und altes Testament

Ieber dieses Thema sprach am Mittwoch Abend der Schriftleiter der 'M.Z.', Hr. Hans Kossuth in der 'Anstalt zur Erziehung' im Rahmen der Vorträge der 'Deutschen Volkshochschule'.

Von dem Zug Abrahams ausgehend, der in andauernder Mühung führte, bewies Hr. Kossuth, daß der 'Vater der Menge' in seiner Umgebung als Fremdling, der nach fremden Gesetzen handelte, erkannt wurde.

Nur einen Grund hat Hr. Kossuth, wie oben den Juden, das auf sich selbst keine Verantwortung zu übernehmen, sondern die Verantwortung auf andere zu verlagern.

Ein Volk - so kam Hr. Kossuth zum Schluß und zum Fazit seines Vortrages - kann nur zu sich selbst kommen, wenn es die sittliche Kraft hat, die Verantwortung auf sich zu nehmen.

Schararbeitsgemeinschaft

In dem Bericht über die am ersten Werktag stattgehabene Simultanvorstellungen ist noch nachzutragen, daß im Schachklub Springer (Spielhalle Freyberg-Platz) hier- für Albert Dehne-Etzeke 1) die Simultanvorstellung ebenfalls einen ausgezeichneten Verlauf nahm.

Die Vorführung der lebenden Schachpartie, die am Sonntag, den 3. Juni 1933, geplant war, muß aus technischen Gründen verzagt werden und wird mit Rücksicht darauf, daß sich verschiedene Mitglieder wegen der Spätankunft auswärts befinden.

Die halle'sche Kirche im Jahresrückblick

Neue Zusammenlegung des Kreisynodalarbeitsamtes. - Die Kirche als Gemeinschaft des Glaubens und der Liebe. - Besondere Ausprägung über die kirchliche Gegenwartslage. - Der neue Haushaltsplan.

Im neuen Gemeindevorstand und Volksratsamt St. Georgen-Süd an der Dietzestraße versammelten sich die Mitglieder der halle'schen Kreisynode zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung.

Das äußere Bild der Synode zeigte ein charakteristisch neues Gesicht. Neben alten bewährten Synodalmitgliedern, die ihr wichtiges Ehrenamt zum Teil schon seit vielen Jahren ausübten, sah man zum ersten Male eine größere Zahl jüngerer Geistlicher.

Reichsverband der Kleingartenvereine

Driserverband Halle

Am feierlich geschmückten Saale des Schroberheim's-Süd fand eine außerordentliche Hauptversammlung des Driserverbandes Halle im Weidensaal der Kleingärtner statt.

Schon in seiner Begrüßungsrede wies der Vorsitzende auf die besondere Bedeutung dieser Zusammenkunft hin, die unter den rühmreichen Taten der nationalen Erhebung von zahlreichen neuen Vereinen abgelesen wird.

Am 1. Mai 1933 fand in Götzenhain ein schwerer Landfriedensbruch statt. Am 1. Mai 1933 fand in Götzenhain ein schwerer Landfriedensbruch statt. Am 1. Mai 1933 fand in Götzenhain ein schwerer Landfriedensbruch statt.

Schwerer Landfriedensbruch

Donnerstag Morgen fand vor dem Sondergericht der Prozess gegen 28 Angeklagte aus Götzenhainischen wegen schweren Landfriedensbruchs, verübten Zwölfstahls und Anstiftung hierzu statt.

Am 1. Mai 1933 fand in Götzenhain ein schwerer Landfriedensbruch statt. Am 1. Mai 1933 fand in Götzenhain ein schwerer Landfriedensbruch statt. Am 1. Mai 1933 fand in Götzenhain ein schwerer Landfriedensbruch statt.

erfahren. Zum ersten Male trat die neue kirchliche Gruppe der Deutschen Christen in Erscheinung. Einige ihrer Mitglieder wurden durch das Brautpaar das Bild der Synode. Sehr geeignet und feierlich war schließlich der äußere Rahmen. Der neue Gemeindevorstand vom Himmelabergang her, mit der Einweihung fertig und hatte.

Die Tagung der Synode

wurde mit Schriftleitung und Gebet durch Herr Pastor Henning geleitet. Darauf folgte die ordnungsmäßige Eröffnung, daß von 112 Mitgliedern 102 anwesend waren, sowie die feierliche Verpflichtung. Die Neuwahlen zum Kreisynodalvorstand ergaben folgende Zusammensetzung: D. Hellwig als Vorsitzender, Herr Pastor Henning (Vize), Herr Pastor Henning (Vize), Herr Pastor Henning (Vize).

Die Tagung der Synode

unseres Vaterlandes eingeschaltet. Am schließt der Sprecher den Vereinen als neuen Vorstand folgende Kleingartenvereine vor: Als Vorsitzender Herr Pastor Henning, als 1. Stellvertreter Herr Pastor Henning, als 2. Stellvertreter Herr Pastor Henning.

Am 1. Mai 1933 fand in Götzenhain ein schwerer Landfriedensbruch statt. Am 1. Mai 1933 fand in Götzenhain ein schwerer Landfriedensbruch statt. Am 1. Mai 1933 fand in Götzenhain ein schwerer Landfriedensbruch statt.

Schwerer Landfriedensbruch

Donnerstag Morgen fand vor dem Sondergericht der Prozess gegen 28 Angeklagte aus Götzenhainischen wegen schweren Landfriedensbruchs, verübten Zwölfstahls und Anstiftung hierzu statt.

Am 1. Mai 1933 fand in Götzenhain ein schwerer Landfriedensbruch statt. Am 1. Mai 1933 fand in Götzenhain ein schwerer Landfriedensbruch statt. Am 1. Mai 1933 fand in Götzenhain ein schwerer Landfriedensbruch statt.

den wurde Frau Pastor Henning neu als Synodalbetreuerin für Frauenarbeit bestimmt. Den Bericht über die Tätigkeit des Kreisynodalarbeitsamtes erstattete Generalbetreuerin Frau Dr. Hoffmann, nachdem vorher Herr Pastor Henning seinen Bericht über die Tätigkeit des Kreisynodalarbeitsamtes erstattete.

Das Thema des Gemeindevorstandes Konfirmanden: 'Wie ist es möglich, unsere Gemeinden immer mehr zu einer Gemeinschaft der Liebe und Liebe zu werden?' behandelte Herr Pastor Henning das Gesamtbild der Kirche und stellte den Gesichtspunkt der Gemeinschaft und Gemeinschaftsbildung in den Mittelpunkt. Eine Fülle von Einzelfragen fand Erörterung.

Die Not der Verengung zu überwinden.

D. Hellwig leitete die Aussprache ein. Er wies auf die große Schwierigkeit hin, die dem Gemeindevorstand gegenübersteht, da er 6000 Seelen und mehr zu betreuen hat, ferner auf die andere Tatsache, daß kirchliche Arbeit in Kreisen der Gebildeten und Arbeiter weithin abgelehnt wurde.

Die Not der Verengung zu überwinden. D. Hellwig leitete die Aussprache ein. Er wies auf die große Schwierigkeit hin, die dem Gemeindevorstand gegenübersteht, da er 6000 Seelen und mehr zu betreuen hat, ferner auf die andere Tatsache, daß kirchliche Arbeit in Kreisen der Gebildeten und Arbeiter weithin abgelehnt wurde.

Ramen der Deutschen Christen forderte

W. M. H. eine Gleichschaltung. Er hat sich für eine Gleichschaltung der Deutschen Christen mit der Kirche ausgesprochen. Er hat sich für eine Gleichschaltung der Deutschen Christen mit der Kirche ausgesprochen.

Die Geschichte der Deutschen Reichsbahn hauptsächlich seit ihrer Vereinheitlichung im Jahre 1920 bis zur jüngsten Gegenwart. Die Geschichte der Deutschen Reichsbahn hauptsächlich seit ihrer Vereinheitlichung im Jahre 1920 bis zur jüngsten Gegenwart.

Die Geschichte der Deutschen Reichsbahn

hauptsächlich seit ihrer Vereinheitlichung im Jahre 1920 bis zur jüngsten Gegenwart. Die Geschichte der Deutschen Reichsbahn hauptsächlich seit ihrer Vereinheitlichung im Jahre 1920 bis zur jüngsten Gegenwart.

Antworts-Gesellschaft hat sich gegründet und ist am 2. Februar 1933 in Halle gegründet worden. Die Geschichte der Deutschen Reichsbahn hauptsächlich seit ihrer Vereinheitlichung im Jahre 1920 bis zur jüngsten Gegenwart.

Änderung in der Leitung der Halle'schen Knappschaft

Wie uns mitgeteilt wird, hat nach längerem Streit die bisherige Knappschaftsdirektion Wättner sich zum 1. Juni 1933 pensionieren lassen. Der Wättner hat sich im Aufbau der Halle'schen Knappschaft sehr große Verdienste erworben, so daß sein Name stets mit der Halle'schen Knappschaft verbunden bleiben wird. Mit eigenem Fleiß und Energie hat er auch sein Lebenswerk weiter vertieft, als die Halle'sche Knappschaft reiflich zu veranschaulichen. Gerade die Jahre der wirtschaftlichen Verfall innerhalb der Knappschaft haben seinen Gesundheitszustand geschwächt, da all die inneren seelischen Aufregungen, die jedem nationalen Beamten der Halle'schen Knappschaft treuen, in ihrer Gesamtheit auch ihn gerade ganz besonders getroffen haben. Obwohl er sich schon des Alters mit dem Gedanken begab, daß von seinem Posten wegen seiner Krankheit zurückzutreten, hat er dies immer wieder zurückgewiesen, da sein Nachfolger ein Mann sein würde könnte. Nachdem

er nun diese Aufgabe befristet ist und er bereit ist, daß sein Nachfolger ein unbedingt zuverlässiger nationaler Mann sein wird, hat er seinen Plan, in Pension zu gehen, vernünftig. Als Nachfolger des Knappschaftsdirektors Wättner ist auf Vorschlag der NSDAP und mit Willen des Kommissars für die mitteldeutschen Knappschaften Oberberger Dr. Geel, der bisherige Vertreter des Knappschaftsdirektors Wättner, Rechtsanwalt Kamanau eingeweiht worden. Durch die Ernennung des Rechtsanwalts Kamanau zum kommissarischen Direktor der Halle'schen Knappschaft spart die Halle'sche Knappschaft einen weiteren höheren Beamten ein, da Rechtsanwalt Kamanau außer dem Amt des Knappschaftsdirektors auch bisher getreuet hat, mit erheblichen Werten. Der Rechtsanwalts Kamanau ist es nunmehr vergönnt, die Umorganisation der Halle'schen Knappschaft gemeinsam mit dem Kommissar und Oberberger Dr. Geel nach den Erfordernissen der jetzigen Zeit vorzunehmen. Wir wünschen ihm hierzu allen Erfolg! **W. T.**

schloß mit den vielseitigen Erfahrungen seiner Mitglieder reiflich zur Verfügung.

„Kirche und Kamera“ über Pfingsten

Die Fotoausstellung „Kirche und Kamera“, die in der abgelaufenen Woche reges Interesse sowohl in kirchlichen Kreisen wie auf Seiten des photographisch interessierten Publikums gefunden hat und noch bis zum 16. Juni läuft, wird auch den Pfingsttagen geöffnet sein, und zwar am Pfingstsonntag und Pfingstmontag vormittags von 11 bis 1 Uhr. Zugang ist der Haupteingang des Gebäudes der Ortskämmerlei, Robert-Kranz-Ring 16 (Nähe der Wohnung).

Am 8. Juni wird im Rahmen von „Kirche und Kamera“ eine Sonderausstellung Ernst Landolt's Dresden eröffnet, die eine Anzahl herrlicher Photographien der bekannten deutschen Photographen enthält. Es war vorgesehen, diese Bilder der Ausstellung vom Anfang an einzufügen. Im Hinblick auf eine Entfernung der Fotoausstellung waren die deutschen Fotostände jedoch nicht rechtzeitig verfügbar. Wie jetzt der Ausstellungsleitung mitgeteilt wird, werden die Photos von Ernst Landolt's Dresden pünktlich zum 8. Juni zur Verfügung stehen. „Kirche und Kamera“ erfährt dadurch eine wichtige Bereicherung.

Fernsprechgebühren

Fernsprechteilnehmer vermeiden während der Sommerreise Unzulänglichkeiten, die aus der nicht rechtzeitigen Bezahlung der Fernsprechnachrechnungen entstehen können, wenn sie die Bezahlung der Rechnung einem Familienangehörigen oder Angeestellten übertragen oder ihre Nachsendung beim Fernsprechamt beantragen. Es genügt aber auch, einen für die Deduktion der fällig werdenden Fernsprechgebühren ausreichenden Betrag auf das Postfachkonto des Fernsprechamts einzuzahlen, wobei auf dem Abchnitt der Postanweisung oder Quittung die Fernsprechmittlungsstelle und die Nummer des Anschlusses anzugeben sind.

Englisch-Kurze

Der Deutsch-Englische Kulturaustausch hat unter der Mitarbeit junger Kraftkräfte in diesem Sommerhalbjahr wieder Englisch-Kurze für jugendliche Erwerbslose eingerichtet. Die Kurse sind kostenlos, Werkstätten in der englischen Sprache sind nicht erforderlich. Neben dem sprachlichen Unterricht erfolgt Unterweisung in der Engländerei und in den Beziehungen Englands zu Deutschland, um dadurch zugleich auch Verständnis für die

Fahre mit Fahrrad-Bereitschaft Gummi-Bieder

Sage Deutschlands in der Welt zu werden. Außerdem soll guter Ausbruch in der deutschen Sprache gepflegt werden. Anschließend ist Gelegenheit zu gemeinsamen Sport. Die Kurze finden in der Pfingst- und Schule statt und zwar freitags von 18-20 Uhr. Vereinsleistungen über andere Tage sind möglich. Anmeldungen, bei denen die Erwerbslosigkeit nachgewiesen werden muß, Dienstags und Donnerstags zwischen 17 und 18 Uhr im Detu, Halle, Universitätsplatz 6, 8 Treppen.

Bolscheewerbereitschaftsbereit. Alle Pgg. die Mitglied des Bolscheewerbereitschaftsbereits sind, veranlassen sich am Donnerstag, dem 8. Juni, 20.30 Uhr, im „Engelhardt's Bierhaus“, Erfurterstr. 11, zu treffen.

Pfingstausstellung zu Pfingsten. Am 1. Pfingstfeiertag finden bei allen Postanstalten eine Briefausstellung, außergewöhnlich auch eine Postausstellung statt. Dagegen rufen am 2. Pfingstfeiertag Postausstellungen jeder Art.

Pfingsten in die Dinsener Seide und Buntbunt. Die Halle'sche Poststelle Eisenbahn gibt im heutigen Angeheft die günstigen Jugendbindungen bekannt. Tagesblätter 3, 4, 40 Pf. (Siehe Angeheft).

Staatsoffizierskorps. Am 1. und 2. Pfingstfeiertag von 7 bis 9 Uhr Frühkonzert der St. Kapelle, von 11 bis 13 Uhr großes Wohlwollen feiertkonzert der St. Kapelle und dem Musikkorps der Schutzpolizei.

Der Wirt-Kragen ist der ideale Herren-Kragen. Er ist mit feinem Stoff geflochten und gleich der besten Qualität, was er von heute nicht zu unterscheiden ist. Er ist elegant, praktisch und dauerhaft, wenn er nicht geflochten, sondern fortgewaschen.

Ein „teurer“ Weihnachtsbraten

Am 21. Dezember veranstaltete der Gusteibler Sälberberg eine Zeremonie bei welcher Sälberberg hinter die Bühne ein feines Schminke, hinter der Schminke aufzuweisen, damit kein ungeschicktes Mitglied gewarnt wurde. Der Schminke wurde durch diesen Auftrag in prächtigem Sinne zum Jagdgesellschaft beordert worden.

Der Gusteibler hatte schon diese Maßnahme ergriffen, weil er in früheren Jahren um seine Leute oft und erheblich betrogen worden war. Auch zu dieser Zeit hat er sich nicht gelassen, eine Zeremonie „einzigartig“, um einen „billigen“ Weihnachtsbraten zu veranstalten. Mitten im Treiben brach ein Gase durch. Dieser Durchbruch war das Signal zur Verfolgung dieses Unfalls. Mehr als 20 Mann rannen ihm nach. Der erste am Ziel war aber der Hund des Schminke. Freudig über seinen Erfolg appellierte der Hund den Hosen aber einen falschen Herrn - einem „Schlachtenhammer“.

Man kann es verstehen, daß dieser sich nicht „sein“ zum „feinen“ Weihnachtsbraten freuen wollte, als der Schminke ihm den Hosen abnehmen wollte. „Sei doch vernünftig, ich habe doch die Veranlassung“, sagte der Jagdgesellschaft. Für diese Belohnung erhielt er aber kein Verdienst, sondern eine Nacht Pfingel, bei der sich auch einige Umstehende beteiligten.

Diese Handen nun am Donnerstag vor dem Richter, und so wurde der gemeinliche Weihnachtsbraten für die Knappschaft wenig schmackhaft. Es erhielt der Wandarbeiter 2 an Geld und drei Monate Gefängnis, sein Sohn drei Monate und eine Woche Gefängnis, der Schmiedebegleite 1, und der Maurer 2, beide ebenfalls aus Groß-

ig, drei Monate und eine Woche Gefängnis.

Eine Klarstellung

In Nr. 117 vom 20. Mai brachten wir einen offenen Brief eines Mitarbeiters an Graf Hellendorff. Wir möchten heute nachstellen, daß er selbstständig an den in mitteldeutschen Landwirtschaftskreisen bekannten Herrn von Hellendorff gerichtet ist und nicht an Graf Hellendorff, den derzeitigen Potsdamer Polizeipräsidenten.

Gleichhaltung der Bädervervielfacher

Nachdem der Verband Deutscher Bädervervielfacher, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Stb. Berlin, G. B., in seiner Mitteilung vom 23. April als einer der ersten Verbände überhaupt nach den amtlichen Richtlinien der NSDAP gleichgestellt hat, hat auch der Bezirk Halle (der dem Handelskammerbezirk Halle entspricht) gleichgestellt. Auch hier wurde wieder das Führerprinzip herangezogen. Danach ernannte im Gegensatz zur früheren Wahl, der einstimmig gewählte neue Bezirksleiter, beide Bädervervielfacher, Land. Halle, die übrigen Bädervervielfacher selbst, und zwar zum Kassierer den beiden Bädervervielfacher Brühl (Halle), zum Schriftführer den beiden Bädervervielfacher Solled (Halle); zu Weisungen bereit, Dipl.-Bädervervielfacher Wipper und Dipl.-Bädervervielfacher Völlrich (Halle). Dem bisherigen Bezirksleiter, beide Bädervervielfacher Westram, der zum Vorsitzenden des Reichsbundes ernannt worden ist und daher sein Amt im Bezirk niedergelegt hat, wurde für seine außerordentlichen und langjährigen Verdienste um den V.D.B. der Dank der Verammlung ausgesprochen. Der völlig reorganisierte Verband stellt sich für den Wiederantritt der darniederliegenden Wirt-

Genaue Postanschrift

Mehr als 2 Millionen Postsendungen können jährlich wegen mangelhafter Anschrift und unvollständiger Absenderangabe wieder dem Empfänger ausgehändigt noch dem Absender zurückgegeben werden. Verdruss, Enttäuschungen, oft unnötige Kosten ebenso wie Erfolge in der Abwicklung des Postbetriebs sind die Folge.

Es liegt deshalb im allgemeinen Interesse, folgende Regeln für Postanschriften zu beachten:

1. Empfänger nach Name, Stand oder Firma deutlich und vollständig bezeichnen.
 2. Auf Sendungen nach Großstädten, also auch nach Leipzig, Angabe des Postkammerbezirks nicht unerlässlich (z. B. Leipzig S. 9).
 3. Straße, Hausnummer, Gebäudefuß, Stadtwort, auch auf Sendungen an bekanntere Empfänger, angeben.
 4. Sendungen an Adressen sollen den Vermerk „Postfach“ oder „Postfach Nr. ...“ tragen.
 5. Bei Sendungen nach Orten ohne Postamt hat Angabe der Postfachnummer nicht fehlen.
 6. In Paketen Doppel der Anschrift einlegen.
 7. Auf Außenseite der Sendungen Angabe des Absenders mit Namen, Stand, Wohnort, Wohnung unbedingt erforderlich, damit bei Unvollständigkeit Rückgabe möglich ist.
 8. Versender mit großem Postwert verwenden das richtige und praktische Ortsverzeichnis, das sämtliche Postanstalten Deutschlands und die wichtigsten Orte des Auslandes in der richtigen Bezeichnung angibt, und die Straßennamen und die Ortswörter. Bezug durch die Postanstalten.
- Genaue Postanschriften schützen vor Verzögerungen und Verlusten!

DEUTSCHE deutsche Qualitäts-Kleidung

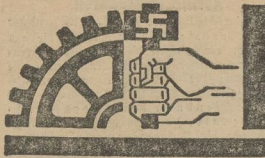
kauft

Treue um Treue - Das ist der Sinn dieser Parole, die es jedem Deutschen zur Pflicht macht, ausschließlich deutsche Erzeugnisse zu kaufen. Wer deutsche Ware kauft, handelt nicht nur vaterländisch, sondern auch deshalb richtig, weil deutscher Fleiß und deutsche Gründlichkeit ihm die zuverlässigste Gewähr für Qualitätsarbeit und höchste Leistung bieten. Unser Haus, seit jeher bekannt als reales, durch und durch christlich deutsches Spezial-Geschäft, bürgt Ihnen mit unserem Namen für diese Garantie der höchsten Gegenleistung: Unsere niedrigen Preise geben jedem die Möglichkeit, die richtige Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung so zu kaufen, wie es allein gut und nützlich ist: Billig - aber nicht auf Kosten der Qualität!

Herren-Sakko-Anzüge moderne Cheviot- und neue Kammeranzüge 24,- 34,- 39,- 49,-	Herren-Sport-Anzüge Sakko, Golphose, flott und modern gearbeitet 19,50 24,- 29,- 39,-	Herren-Sommer- Mäntel aus modernem Cheviot- und Cabardine-Stoffen 29,- 39,- 49,- 69,-
Herren-Sakko-Anzüge neuzustellende ungarische gestreifte Stoffe 59,- 69,- 79,- 89,-	Herren-Sport-Anzüge 4teilig, gute Freshet- und Cheviot-Qualitäten 34,- 39,- 49,- 69,-	Herren-Wetter-Mäntel jede beliebige batantische Garnitur, hellfarbig 11,75 14,75 16,50 19,50

hollenkamp

GRÖSSTES HERREN-BEKLEIDUNGSHAUS MIT FELDDEUTSCHLANDS
HALLE / GROSSE ULRICHSTRASSE 19
STAMMHAUS: LEIPZIG / BROHL 28-32



DIE BETRIEBSZELLE

AGBO. - Die Elitetruppe des deutschen Arbeiterturns

Als wir damit begannen, die deutsche Arbeiterschaft zum Kampf gegen den Marxismus und gegen das internationale Finanzkapital in der AGBO. zu organisieren, verlägte man uns. Als wir dann größer und größer wurden, als immer mehr deutsche Arbeiter der marxistischen Führung folgten, beschimpfte man uns, und gerade die Gewerkschaftsführer, die die deutsche Arbeiterbewegung zu einer Propagandastelle der SPD gemacht hatten, suchten sich gelegentlich den Gang abzulassen, um zu fragen, wie wir es schafften, die Arbeiter zu bewegen. Wir haben uns nicht daran gekümmert, wir haben gekämpft und gearbeitet, wir wurden hart und erstickt, aber wir wußten, daß eines Tages die Wahrheit zum Durchbruch kommt, und daß eines Tages der Nationalsozialismus die Führung des deutschen Arbeiterturns übernehmen würde.

Man ist es gewöhnt, den Marxismus liegt am Boden und die Volkswerte des Marxismus, die freien Gewerkschaften, sind in unseren Sünden. Damit haben wir den Gewerkschaftsgebanen vor der vollständigen Vernichtung bewahrt. Es mag den Herren bitter gewesen sein, als sie plötzlich gestummen waren, unter unserer Führung zu arbeiten. Und zwar nicht mehr für sich zu arbeiten, sondern für die deutsche Arbeiterschaft. Es mag manchem hart erschienen sein, daß er für seine Arbeiterwirtschaft in die Schuppias flog. Aber sie mußten einsehen, daß wir stärker sind als sie, stärker, weil wir den Materialismus in uns überwinden haben und offen und kämpferisch für einen neuen, einen höheren, geistreichen, friedliebenden Christentum, die deutsche Arbeiterschaft, die nunmehr durch den Nationalsozialismus geformt worden ist, ist die Front aller schaffenden Deutschen zum Wiederaufbau der deutschen Nation, zur Erlösung des nationalsozialistischen Staates und zur Bewältigung des einen Problems, welches zwischen dem deutschen Arbeiterturn und dem deutschen Arbeiterturn besteht. In dieser Arbeiterschaft ist und bleibt die Kerntruppe die nationalsozialistische Betriebszellen-Organisation. Aus der Notwendigkeit kämpferischen Zusammenstehens heraus entstanden, in maßlosem Terror und durch harte Verfolgungen hart und entschlossen geworden, ist sie zur Führung des deutschen Arbeiterturns geworden. AGBO-Mann sein heißt Träger des Nationalsozialismus in den Städten der Arbeit zu sein. AGBO-Mann sein, heißt sich aufopfern für die Zukunft der deutschen Arbeiterbewegung, sich einzusetzen für die Erlangung eines deutschen Arbeiterturns der Ehre und der Kraft.

Die AGBO. ist die Elitetruppe des deutschen Arbeiterturns.

Es sind in den letzten Monaten viele aus uns gekommen, die da glauben, allein ihren materiellen Vorteil zu finden. Sie mühen sich wieder verlassen! Wer nun an seinen Bauch denkt, ist kein Kämpfer, und wer kein Kämpfer ist, gehört nicht zu uns. Wir beschließen keinem in der AGBO. große materielle Zufunftsdinge, wohl aber wird die AGBO. innerhalb des Einheitsfrontes die besten Chancen erhalten, die sie auf Grund ihres Überzeugens und ihrer Bedeutung bekommt. Wir haben nur diejenigen bei uns aufgenommen, die sich freiwillig und hundertprozentig zum Nationalsozialismus bekennen, und das soll so bleiben. AGBO-Mann sein! Seid stolz darauf, daß ihr eine Organisation angeht, die die Träger des deutschen Arbeiterturns ist. Seid Euch aber auch der angehenden Verantwortung bewußt, die damit auf eure Schultern lastet. Auf Euch ruht heute das gesamte deutsche Volk, von Euch erwartet man die unbezweifelte Durchführung des sozialistischen Gebanens. Bedenkt, daß in eure Hand die Zukunft der deutschen Arbeiterbewegung gelegt ist. Einmal ist das deutsche Volk auf das fürchterliche Besondere worden, einmal ist die deutsche Arbeiterbewegung durch wachsende Gefährdung auf das bedrohliche an den Kapitalismus herantreten. Ihr seid dafür zu sorgen, daß diese Zeit endgültig begraben und vergessen wird. Ihr seid auch dafür verantwortlich, daß der Gewerkschaftsgeban in unverfälschter Form wieder zur Geltung kommt.

Aus diesen Gründen muß auch eure Stellung zum Gewerkschaftswesen fest und klar umrissen sein. Der Gewerkschaft der AGBO. und einer Gewerkschaft angeht, darf nicht aus der Gewerkschaft aussteigen. Im Gegenteil, er muß dazu beitragen, daß der Geist der nationalsozialistischen Weltanschauung die äußere Form des Gewerkschaftswesens durchdringt und umflutet. Darum vorwärts, seid Euch mit eurer ganzen Kraft für dieses neue Deutschland, das unser Deutschland ist, ein. Nicht

nicht eher, als bis der Nationalsozialismus das Schicksal des deutschen Volks nach Arbeit und Brot, nach Ehre, Freiheit und Gerechtigkeit erfüllt.

Ihr seid die Garde der deutschen, sozialistischen Revolution.

AGBO. voran!

Neuer Geist in der Internationalen Arbeiterfront

Die Arbeit des neuen Vorstehenden der Internationalen Arbeiterfront, P. G. Sando von der nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation, hat den ersten Erfolg zu verzeichnen. Nach längeren Verhandlungen haben sich die Mitglieder des Süddeutschen Direktorenverbandes bereit erklärt, nur noch Angehörige der "Internationalen Arbeiterfront" bzw. der "Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation" zu beschäftigen.

Angebotstellenfragen auf der ersten Tagung des großen Arbeiterturns

Aus der großen Rede des Führers der deutschen Arbeiterfront Dr. Goebbels, Angehörige besonders interessierende Fragen herauszuheben:

Ohne Eingreifen des Staates, durch Selbstverwaltung der als öffentlich-rechtliche Körperschaften anerkannten Organisation der Arbeit würden die sozialen Einrichtungen stark ausgebaut werden. Das Ziel sei vor allen Dingen die Schaffung eines Standes, der sich seiner Kraft, seiner Ehre und seiner Verantwortung bewußt sei.

Die Frage des Tarifs könne nicht in der Weise geregelt werden, wie es gewisse Kreise gern haben möchten. Der Nationalsozialismus lehnt sogenannte Verbände und einen Tarifvertrag grundsätzlich ab. Hier gelte Angelegenheiten habe man kein Bedürfnis. Ein Mindestlohn werde geschaffen, der nicht von dem Stundenlohn abhängt, sondern vom Wochenlohn. Der arbeitende Mensch solle die Entlohnung erhalten, die er zu einer gesicherten Existenz benötige. Profite, denen Aufmerksamkeit gegenüberstehe, werde es im nationalsozialistischen Staat nicht geben. Jeder Deutsche sei ein wertvolles und geschätztes Mitglied des Volkes, nicht aber das Objekt irgendwelcher Spekulationen.

Hg. Bachmann spricht in Belegschaftsversammlung des Leunawerkes

Am Montag, dem 28. Mai 1933, fand in der Fabrik im Restaurant "Kronprinz" eine sehr gelungene Belegschaftsversammlung der Leunawerke statt.

In der Eröffnungsansprache des Betriebsratsvorsitzenden, Hg. Ringling, wurden einige wichtige Angelegenheiten zur Sprache gebracht, dann betonte er überleitend, daß der Arbeiter wieder mehr an seine Betriebszelle gefesselt werden müsse und Klaffenhaß zu verschwinden habe.

Anschließend sprach Hg. Bachmann. Eine ungeheure Umwälzung hat stattgefunden. Was sich am 1. Mai abspielte hat, dürfte einen Wendepunkt in der deutschen Arbeiterbewegung bedeuten. Von dem, die früher für die Internationalen mit der roten Fahle am 1. Mai demonstrierten, wußten die Belegschaften nicht, daß sie in der Hand der Arbeiter und trieben Schindluder mit ihm. Schon 1914 erhielt die Internationale einen Stoß; denn der deutsche Arbeiter fand in den Händen der Roten ihr feindliches Volk. 1919 mußte wieder festgestellt werden, daß die Internationale aus zweiten Male verunglückt hat, denn alle Verträge, die abgeschlossen wurden, waren ein Kaufschlag ins Gesicht für den deutschen Arbeiter. Niemand sagte im Ausland: Du, deutscher Arbeiter, bist nicht Schuld an dem Krieg. Wo war das Weltgewissen der verpörrischen Internationalen, als Albert Leo Schlageter ermordet wurde? Und als man in Wien Waldegg vom Mutterlande trennte? Sie hätten eben alle nur persönliche Interessen. Die Führer der deutschen Arbeiter wurden zu jüdischen Bankiers und Sozialdemokraten.

In dieser Zeit kam der Herr, unser Führer Adolf Hitler. Er stellte die Aufgabe, den deutschen Arbeiter zurückzuführen zur Nation. Wir mußten alleherd Lebewesen getötet werden, wenn wir in Arbeitervereinsversammlungen haben und um eine einheitliche Seele des deutschen Arbeiters rangen. Alles hindert gegen uns: freie Gewerkschaften, die

truppe erhalten bleiben und noch härter und strenger organisiert werden, als es bisher der Fall war. Im Gegensatz zur Schaffung einer Arbeiter- und Angestelltenfahle würden Arbeiter und Angestellte in der AGBO. zusammenbleiben, so daß diese in Zukunft vielleicht einmal der Schmelztiegel werde, aus dem der Begriff des deutschen Arbeiters hervorgehe.

Verammlung der Fachgruppe Fleischer der AGBO.

Am Sonntag, dem 28. Mai 1933, versammelten sich die AGBO.-Mitglieder der Fachgruppe "Fleischer" im Hotel "Stadt Dresden" zu einem auffälligen Vortrag des Fachgruppenleiters Hg. Brodie. Nach der Begrüßungsansprache erzielte der erste Vortrag des Fleischergruppenleiters Hg. Brodie das Wort. Dieser sprach eingehend über Zweck und Ziel der AGBO. Er führte unter anderem aus, welche Wichtigkeit die AGBO. heute in Deutschland inne hat und daß es gerade für den Handwerker von größter Wichtigkeit sei, innerhalb der AGBO. für unferes Vaterlandes Ehre und Stärke und damit auch für die Belange seines Berufes zu kämpfen. Die Klagen und beruflichen Ausführungen des Hg. Brodie fanden großen Anklang und wurden begeistert aufgenommen. Hg. Brodie sprach dann noch über den Aufbau der Betriebszelle.

Der bisherige Fachgruppenleiter der "Fleischer", Hg. Römmler, kam durch die Übernahme des elterlichen Geschäftes sein Amt als Fachgruppenleiter nicht weiter ausüben und deshalb wurde vorläufig das AGBO.-Mitglied Dienemann als solcher eingeweiht.

Des weiteren wurden die Wünsche für die einzelnen Betriebe bestimmt, und zwar folgende AGBO.-Mitglieder: Böhrer, Röh, Heinemann, Derzer, Fischer, Jenckel, Schwärzer und Kaiser. Mit der Kasse wurde das AGBO.-Mitglied Schlotte betraut. Das nächste Treffen der neuorganisierten Arbeitszelle wurde auf Donnerstag Abend festgelegt. Der Fachgruppenleiter Dienemann schloß die Versammlung mit einem dreifachen "Sieg Heil" auf unseren Führer.

Betriebszelle Grube Carl-Ernst

Am 28. Mai hielt die Betriebszelle der Grube Carl-Ernst (Beleg-Bezirks) im Halle-Bezirk, unter harter Beteiligung ihre

die christlichen, das ganze Jubelgeschrei, die Unternehmer, das aber allem die gelben Gewerkschaften, das erbärmliche Geschmeiß, mit der Belegschaft, Gemeinheit und Neffensinn man uns belächelt hat.

Wir haben immer betont, daß wir keine Gewerkschaftsmitglieder sind, und daher werden wir am 2. Mai die freien Gewerkschaften im Interesse des deutschen Arbeiters, damit das erhalten bleibt, wofür er gekämpft und seine Betriebszelle bezahlt hat.

Es war die höchste Zeit, daß wir die Befehle vornehmen, sonst hätte der Arbeiter von seinen Beträgen, seinem überverdienten Geld, um Schwitz daran liegt, nicht wieder gehen. Wir Gegenwärtig gegenüber den Gewerkschaften, die AGBO. wie bisher bestehen und führen den politischen Kampf für den deutschen Arbeiter.

Sie ist für die Gewerkschaften in Zukunft das, was die SA. und SS. in der NSDAP. ist. Die AGBO.-Beitrag wird auf den Gewerkschaftsbeitrag angesetzt. Die AGBO. wird immer die Kampforganisation für den deutschen Arbeiter sein.

Wir brauchen keine Bankrotter und Spitzhaken, wir brauchen Kämpfer. Wir schließen keine Kompromisse und betreten nicht um Almosen. Dem Arbeiter soll weiter ein Mindestlohn garantiert werden. Die Ausgabe unseres Hg. Dr. Leh bezuglich der Arbeiter, Schindluder befragt gar nichts, wir verlangen einen Mindest-Wochenlohn.

In Schlußwort betonte Hg. Ringling, daß er trotz der vielen Arbeit jederzeit für die Belegschaftsarbeiter zu sprechen ist, und daß die Arbeit jetzt anders aussieht, wie unter Hitler. Auch werde er Schlingen nur im Notfalle einbringen und die dafür eingeparteten Gelder an durch Strafen für in Not geratenen Arbeitskollegen verteilen lassen.

Hg. Ringling schloß die Versammlung mit einem dreifachen "Siege Heil" auf den überliefen Führer, den Volkstänker Adolf Hitler.

erste Monatsversammlung im Restaurant "Friedrichshagen" ab. Als Redner war der Hg. Oswald benannt, der in Harz, verblühenden Ausführungen über die Ziele der AGBO. und deren Stellung zu den Gewerkschaften erläuterte. Die AGBO. bejahe und unterstützte die Gewerkschaften. Die bisherigen Gewerkschaften seien nun aus ihrem Skrupulationspump herausgerissen und in die neue deutsche Arbeiterschaft eingeweiht, nachdem die Gewerkschaften auf der ganzen Linie erlosch sei. Dieser Vortrag fand bei den Arbeitern der Stadt und der Kreis zu den neuen Führern der Gewerkschaften großen Anklang. Die AGBO. bleibe bestehen, würde noch strenger organisiert und in Zukunft die Kampfruppe der Gewerkschaften bilden.

Eine der wichtigsten Aufgaben der kommenden Zeit werde die Verringerung der Arbeitslosigkeit sein. Es werde zu unternehmen sein, inwieweit die vorgenommene Rationalisierung in den Betrieben dem Wiedereingangs förderlich oder hinderlich sei.

Reicher Beifall dankte dem Redner für seine aufschlußreichen Ausführungen. Die Versammlung der "Mitteldeutsche Nationalzeitung" brachte 18 Anmerkungen. Nach kurzer Erörterung interner Angelegenheiten wurde die Versammlung mit einem "Siege Heil" auf den Führer geschlossen.

Betriebszellenversammlung der Firma W. & Wollmer

Am Freitag, 26. Mai, hielt die Betriebszelle der Firma W. & Wollmer ihre erste Betriebszellenversammlung im Beleg-Bezirks "Leunawerke" ab. Nachdem der Betriebszellenobmann Hg. Schwarz alle Anwesenden begrüßt hatte, gedachte er in einigen Worten unseres Führer Adolf Hitler. Nach dem Gott-Beifall-Lied ergriß dann Hg. Oswald das Wort.

Seine Rede über "Ziel und Zweck der Betriebszelle" veranschaulichte deutlich, daß die AGBO. die SS. der Gewerkschaftsbewegung ist. Kampf ist die Lösung, Kampf gegen die marxistische, internationale Götze diktat, gegen Hoch-Arbeit, gegen alle liberalistische Wirtschaft. Neben unserer Arbeit, die wir als AGBO.-Mitglieder, der Grube Carl-Ernst, die Arbeitslosigkeit zu bannen. Eine Aufgabe ist es uns aber gleichzeitig unsere Pflichten als AGBO.-Mitglieder. Der Grund jeder Nationalsozialisten, Gemeinnützigkeit ist es, die wir in uns haben. Wir sind in erster Stelle. Darum haben wir jetzt alle mit aufzuheben, die Arbeitslosigkeit zu bannen. Eine Aufgabe ist es uns aber gleichzeitig unsere Pflichten als AGBO.-Mitglieder. Der Grund jeder Nationalsozialisten, Gemeinnützigkeit ist es, die wir in uns haben. Wir sind in erster Stelle. Darum haben wir jetzt alle mit aufzuheben, die Arbeitslosigkeit zu bannen. Eine Aufgabe ist es uns aber gleichzeitig unsere Pflichten als AGBO.-Mitglieder. Der Grund jeder Nationalsozialisten, Gemeinnützigkeit ist es, die wir in uns haben. Wir sind in erster Stelle. Darum haben wir jetzt alle mit aufzuheben, die Arbeitslosigkeit zu bannen.

Während der Pause und nachfolgenden Ansprache, in welcher der Redner die Befreiung der Einheitsfront durch die "Stahlhelm-Selbsthilfe" bewundert, die AGBO. die SS. der Gewerkschaftsbewegung ist. Kampf ist die Lösung, Kampf gegen die marxistische, internationale Götze diktat, gegen Hoch-Arbeit, gegen alle liberalistische Wirtschaft. Neben unserer Arbeit, die wir als AGBO.-Mitglieder, der Grube Carl-Ernst, die Arbeitslosigkeit zu bannen. Eine Aufgabe ist es uns aber gleichzeitig unsere Pflichten als AGBO.-Mitglieder. Der Grund jeder Nationalsozialisten, Gemeinnützigkeit ist es, die wir in uns haben. Wir sind in erster Stelle. Darum haben wir jetzt alle mit aufzuheben, die Arbeitslosigkeit zu bannen.

Am Schlußwort riefte Betriebszellenobmann Hg. Schwarz die Bitte um alle Anwesenden, sich rechts hinter die Führung zu stellen und für die Belange der Arbeitnehmer des Betriebes wie überhaupt für alle deutschen Arbeitnehmer zu kämpfen; Hg. Schwarz betonte noch einmal, daß es die Pflicht jedes einzelnen sei, am Wiederaufbau unseres Vaterlandes mitanzuhängen. Mit einem dreifachen "Kampf Heil" auf unseren Führer und Volkstänker Adolf Hitler wurde die bedeutungsvolle Versammlung geschlossen.

Amendendorfer Papierfabrik

Am Sonntag, dem 28. Mai, nachmittags 14 Uhr, fand im Gasthaus "Göthener Wiese" eine außerordentliche Belegschaftsversammlung der Amendendorfer Papierfabrik statt, die von Obmann der AGBO. einberufen worden war. Als Referent hatte sich Hg. Oswald, Halle, eingeschrieben, die die Versammlungsteilnehmer unter anderem über die Ziele der künftigen Gewerkschaftspolitik und über die AGBO. im allgemeinen aufklärte. Seine Ausführungen fanden begeisterten Beifall.

Anschließend setzte eine lebhaft Diskussion über Betriebsfragen ein. Die Versammlung über ihren Erfolg durch das gemeinsame Abhängen des Parteiprogramms und eines anderen befreiden "Siege Heil" zu Ehren unseres Volkstänkers. Sämtliche Besucher nahmen die Lobpreisung mit nach Hause, daß sich die AGBO. in ihrer Eigenschaft um das Gemeinwohl aller bemühen wird.

Der Eisberg stürzt

Abschied von der nördlichsten Kolonie der Welt - Jagd auf Walsdusochsen

Von Dr. Walter Kopp

Obgleich das nach dem Spruch des Dänegerichtshofes Dänemark zugefallen ist, ist ein rautes Stück unferes Planeten, und der Mittelmeeropfer verheißt nicht ganz, warum eigentlich Norwegen und Dänemark um diese abseitige Gegend gestritten haben. Man darf jedoch nicht vergessen, daß die Rüste Enderbunds von beträchtlicher Bedeutung für die Fischfang ist. Auch sollen dort ohne Geze und Koble im unangefahrenen Boden der Erde liegen, die zurzeit allerdings nur Zufallsfische besetzen, denn Dänemark befragt seine Tätigkeit in Oligobland bisher auf eine einzige kleine Kolonie am Eingang des Scoresby-Sundes. Wie es hierher, Dänemark angeht, und welche Abenteuer man dort erleben kann, schildert Dr. Walter Kopp, ein hervorragender Teilnehmer an der Deutschen Grönland-Expedition 1930/31, in dem Buch der Lieberlebenden „Alfred Wegeners letzte Grönlandfahrt“. Mit Genehmigung des Verlages H. W. Brodhans werden wir folgende Zeilen aus der Feder Dr. Walter Kopp, des Führers der „Jäger-Station“ Alfred Wegeners, aus dem Werk abdrucken. Am wunderbaren Sonntage erleben wir jetzt noch einmal, am 5. September, gehen wir an Land, um ein Depot für den Nahrungsmittel auszulagern.

Ich verheiß, daß der Grönländer kein Land, und die Natur ihm nicht mehr als er wohl für gewöhnlich zeigt. Es fällt mir auf, wie andächtig und die junge Gans die aufgehende Sonne mit aufgeschlossenen Flügeln begrüßt. In unserem Lager ist alles in Ordnung. Schnell laden wir aus, morgen kann Erntung mit Frederic nach Kap Stewart fahren und das Depot holen. Als er fährt, grüßt ihn schon die deutsche Flagge vom Fahnenmast der Wegenerischen Expedition. Mit Peter und dem Grönländer Nils bleibe ich zurück. Wir müssen uns sofort an den Hausbau machen. Der Boden ist fast nicht horizontal zu freigen, neues Erdbeugen.

Als 4 Uhr Walsdusochsenjagd.
Wogens wird Peter von einem Ochsen verfolgt, er schreit, aber der Ochse läuft vor. Wir finden ihn mittags eineinhalb Kilometer entfernt, 500 Meter weiter steht eine Herde von 15 Stück. Nils ich in Schwärze komme, gehen die Ochsen in Angriffstellung. Ich schreie auf ein einzelnes großes Tier aus 100 Meter Entfernung. Durch einen Schuß ins Rückenmark ist das Tier sofort tot, die Stelle müssen wir uns merken. Inzwischen hat Nils einen See-

hund geschossen: Fleischfleisch für viele Tage, Prachtvolles Nordlicht. Im Augenblick haben wir aber nur Sinn für Ochsenbraten und Bier.

Am 23. September. Warten auf Erntung. Es kommt viel Neues. Die Hausgrundlage ist fertig und mit 100-Liter-Benzindampfen glattschlichtet.

24. September. Erntung noch nicht da. Nils hat jetzt Angst und will nach Hause, wir können ihn nicht mehr halten, es ist ihm ja selbst auch nicht wohl gungute, jetzt allein die 150 Kilometer mit dem Rajal zurückzufahren. Mühsam treibt er durch Neveis. Nils kommt zurück. Gurra.

am Horizont taucht der „Johann“ auf und kommt mit Benzin, Petroleum und Gasflaschen.

Aber was hat Erntung alles erlebt! Am Kap Stewart war ungeheure Mühsung, er wurde festgenommen, mußte schließlich zur Kolonie fahren und dort landen. Eine gute Leistung in der Zeit.

Nils und Frederic verlieren keine Zeit mehr, beladen die Rajals mit Proviant und ziehen ab.

Wieder liegen drei Mann, wie am Anfang, bei einem jetzt noch ansehnlichen Haufen Gepäde, aber diesmal hilft uns keiner. Es ist uns zum Bewußtsein gekommen, wie schnell und immer schneller in den letzten Wochen der Sommer verging, wie mehr und mehr das Leben um uns erlosche. Wir sehen an der Schwelle des Winters.

Die neue Staatsführung

und die Freimaurerei
Nach einer Beerdigung des sächsischen Gesamtministeriums sind Personen, die einer Freimaurerloge angehören, im Staatsdienst nicht mehr anzustellen. Diese Beerdigung ist allen Beamten im Staatsdienst, im Dienste einer Gemeinde oder einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft bekanntzugeben, um sie von der Einstellung der neuen Staatsführung zum Freimaurertum zu unterrichten.

Horst-Wessel-Denkmal in Berlin

Wie wir aus Berlin erfahren, plant man, eine Horst-Wessel-Spende ins Leben zu rufen, um in Berlin ein Horst-Wessel-Denkmal zu errichten. Außerdem sollen dem letzten nationalsozialistischen Sturmführer noch verschiedene andere Ehrungen zuteil werden.

Professor Heinrich Wolf 75 Jahre alt

In diesen Tagen begeht einer der ältesten Begleiter des Nationalsozialismus, der Geschichtslehrer Heinrich Wolf in Düsseldorf, seinen 75. Geburtstag.

Heinrich Wolf, ehemals Gymnasialprofessor in Düsseldorf, wurde durch eine auffallende Begabung, das Wesen der politischen Dinge zu erkennen und sich von der Konvention zu lösen, der getriebene Geschichtsschreiber der Jahre hundertange. Er hat als erster Geschichtsschreiber das gewagt, was Adolf Hitler auf dem Kampffeld der praktischen Staatspolitik einmal und bestärkt begann.

Wie oft hat Heinrich Wolf, der kammende Redner, der gründliche Geschichtskennner, der sensationelle Vortragskünstler und geheimer Rätsel von „darker Seite“ erhellend, wie hiesig ihn die Juden- und Gentilismusfrage, als 1910 seine „Angenommen die Geschichte“ erschienen! Man bedachte: Ein Geiste Diktators scharfe und begründete Angriffe gegen Diktator der Internationalen, faherwiegende Beziehungen, unvollständige Anschuldigungen zur Zeit Wilsons und Versailles! Während des Krieges schlugen die Gegner; man brauchte den hervorragenden Redner und Schriftsteller.

Als dann der unermüdliche Kämpfer gleich nach der Novemberrevolution seine sechs großen Kampfschriften: „Angenommene Geschichte, Angenommene Kulturgeschichte, Weltgeschichte der Rasse, Angenommene Völkerkunde, Weltgeschichte der Revolution und das Recht des Widerstandes“ und manches andere den schmerzhaften Nachhaken ins Gedächtnis schickte, ging das Pfeffertreiben von neuem los. Als vorkühner Redner und Schriftsteller hat der allgütige Ergaun mit unerschütterlicher Beharrlichkeit die Masse vom Gehirnt geirrt, die Deutschland zu zerlegen und zu zerstören trachteten.

Die herrliche „Angenommene Geschichte“ im Verlag Eberhard Neuberger, Leipzig, 1910, erschienen, erlebte jetzt im Mai 1933 seine 11. Auflage und damit hoffentlich seine allzeitige Anerkennung. Es ist die Geschichte des Fortschritts und daher das Geschichtsbuch für die Deutsche Jugend.

Das scharfe Geburtstagsgeschenk für den alten Kämpfer ist das vom Editorial genebende: die praktische Erfüllung seiner „Angenommenen Geschichte“ durch die nationale Revolution.

Der Schriftsteller

Was macht denn ihr Sohn, der Schriftsteller?
„Der lebt jetzt in Weimar!“
„So? Schöne Stadt, Weimar! Werhält ist er denn dahingegangen?“
„Wissen Sie, eigentlich nur aus Müdigkeit auf die Beine. Die werden mal viel Zeit sparen, wenn Sie die Mohntätigkeit der größten Dichter Deutschlands befehlen wollen!“

Gorch Focks Vermächtnis

Gestorben am 31. Mai 1916 am Skagerrak

Deutscher Opfergeist und der vielen Deutschen eigenen Liebe zum Meer und zur Marine verbandt der „Erfolg-Riese“ Gelehrter, der am 3. Mai d. J. auf der Werrt von Rom und Rom zum Stapel gelassen wurde. „Gorch Fock“ wurde das Schicksal gefolgt, die Raufe und der Stapelplan fanden im Weite der Eltern und des Weubers des Mannes fast, dessen Name des Schicksals trägt. Gorch Focks Vermächtnis wird damit wieder im deutschen Volk lebendig. Ihm selbst war es nicht vergnügt, diese ihm ererbte Ehre zu ererben, die seinen sinnigen Ausdruck als durch diese Namengebung hätte finden können. All zu früh wurde er entzissen. Das Element, so oft von ihm belagert und bestritten, denn seine ganze Liebe galt der Erde sein Leben nach zu kapieren Kampf, in dem es darum ging, die hegemonie des hohen Atlantos zu brechen und der Welt zu zeigen, daß auch auf dem Meere deutscher Heldentum sich bewährt. Nicht nur Symbolhaft, sondern dem inneren Wesen Gorch Focks entsprechend der Gedanke, daß sein letzter Ruf vor seinem Untergang über Meer hallte:

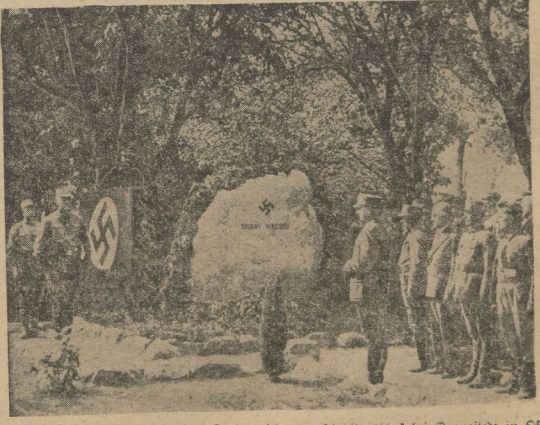
„Seefahrt ist not.“
Literatur fand bisher keine rechte Verwendung und Anerkennung für das Gedankentum dieses Deutschen. Städte er doch allzeit im Volkstüm, und für seine Heimatliebe konnte man nicht das richtige Verständnis haben. Nur ganz nebenbei wurde seiner gedacht. Erst der neueren Zeit und ihrem geistigen Aufbruch war es vorbehalten, Hinterlassenes nachzuweisen und seine Taten und auch seine Werke der Vergessenheit zu entreißen.

„Von Hinkenwerder, dem kleinen Eilande mitten in der Eide, südwestlich von Altona, hat Jan Kienau, mit Dichternamen Gorch Fock, seinen Ausgang genommen. Hier leben seine Eltern, hier stand seine Wiege, hier legte er den Grund für seine spätere Einstellung, für seine tiefen Sinne, für seinen Willen und seine Taten und auch seine Werke der Vergessenheit zu entreißen.“

„Gorch Fock ist die Verkörperung des nordischen Menschen, dem die ganzen Stämme der Nordlandmeere solange in ihren ewigen Melodien erklang, bis sein Herz ihnen nur lausete und der fremden Welt ringsum sich verschloß, herb, hart, unerbittbar und unlässbar“, so charakterisiert den Dichter, nein, unseren Dichter, ein deutscher Jungling, dem schon früher das Wesen dieses Mannes und seine Bedeutung für die den Deutschen wesenstige Geschaffaltung bewußt worden war.

Wie Gorch sich aus seinen Eltern charakterlich hergeleitet wissen will, so muß man, am Gorch Fock zu verstehen, seine Eltern kennen. Der Vater, ein Fischer, wirklichkeitsnahe, stolz, gewohnt, dem Sturm zu trotzen, und auch die Kämpfe, die das Leben erfordert, zu bestehen. Und die Mutter, die keine, von den Sorgen um Mann und Kinder geplagte Frau. Den ihren galt ihre Liebe, und der kleine und große Jan hat stets mit kindlicher

Die Waise des ersten Horst-Wessel-Obdensteins



Die Feier an dem mehrere hundert Zentner schweren Findlingsblock bei Drangstedt in Ost-Dänemark, der zum ersten Horst-Wessel-Stein geweiht wurde.

Der artliche Sommer zeigt noch einmal seine ganze Glut. Die weiten Ländern strömen einen herben Duft nach Kräutern und Blumen an.

Schmetterlinge fliegen durch die Luft, als ob der Winter noch weit wäre.

Ganz in der Nähe findet sich auch eine Stelle, wo wir bis auf 20 Meter an das Ufer heranziehen können. Alles freut sich, daß das Ufer erreicht ist, die Fahrt ein Ende hat. Der Strand liegt voll schöner Verzierungen, das Ufer steigt ziemlich steil an, aber nur bis etwa zehn Meter Höhe, dann ist es Sand eben und steigt mit Gehetant und Belandeweide herauf. Nach etwa 300 Meter dem Ufer hin zu setzt sich der Boden wieder zu einem scharf in die Ebene eingetieften Hüfital hinunter. Mares, herrliches Süßwasser fließt dort, ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Es ist fast angenehm, gar keine andere Möglichkeit mehr zu haben, als hier die Station zu gründen. Zur Hofkammer gehört ein Hofsteden, und das haben wir in Gestalt von einigen Säulen, die wir unterwegs geschoben haben.

Der gute Brauten und einige Stunden Schlaf in der Sonne bringen alles wieder auf den Damm. Das Ausleben beginnt. Da wir bei Nacht eingesehen waren, liegt der „Johann“ jetzt in dem niedrigen Wasser ganz sicher. Das vereinfacht die Sache. Die Wegzünablen werden wir einfach hinunter. Sie schwimmen, ein Grönländer im Boot bindet sie alle an eine Schnur und zieht die ganze Geschichte ans Ufer. Am nächsten Tag gelangt es, fast alles auszuladen, mit den flackernden Kästchen können wir bis ans Ufer, so daß wir mit Wasserflaschen alles herausströmen können. Das Schleppe haben wir jetzt so allmählich gelernt. Einmal bis zwei Zentner schwere Kisten können einfach auf den Rücken, und los geht's. Die Behälter sind fast so neuwertig, wie sie gewesen sind. Es zeigt sich bald warum. Beim Umladen glückter's darin, und als wir sie entpacken, strömt das Meerwasser nur so herüber. Die Mechtigen waren unzureichend verpackt.

Donner, ja, das war eine schöne Beisprechung. Was aussehende Wasser schmeckt nach Meer, Zucker, Schokolade, Zabat, Zitronenbonbons.

Und Peter stellt sich heraus, daß der größte Teil des Nahrungsmittels für uns, vor allem Brot, Nudeln, Schokolade und Mergenerie. Der bisherige Gesamtverbrauch beträgt Lebensmittel für rund 70 Tage. Da sind wir unbedingt auf Jagd angewiesen. Gleich am ersten Abend machen wir einen Ausflug in das Innere, um über die Möglichkeit unterrichtet zu sein. Das Ergebnis ist: Walsdusochsen sind in der Nähe. Einen alten Ochsen bekommen wir auch zu Gesicht. Am Walsdusochsen geht es wieder zurück über die weiten Gebirgsflächen und durch freie Flugbetten. Auf Schritt und Treitt findet man Rentiergewebe. Heute gibt es keine Rentiere mehr im Scoresby-Sund, man weiß auch nicht, wohin sie ausgewandert sind.

Am 7. September wird fertig ausgeladen und wegen der Stalungswellen alles oben auf dem Sand verladen. Es ist blendendes, wolkenloses Wetter, das müssen wir ausnutzen und sofort an die Route zurückfahren. Der Motor läuft langsam über, aber unentwegt. Es herrscht Mondschein, und wir beschließen durchzuführen. Stauwind fährt man durch die ganz unwirtlich getrethafte Landschaft.

Die hohen Eisberge steigen silber glänzend aus dem tiefblauen Wasser, und darüber regnet sich immer wieder der gelbgrüne Schein des Nordlichtes.

Billig und gut kaufen Sie in KAISER'S KAFFEE GESCHAFT

Gäste im Stadttheater:

Fidelio

Von Ludwig von Beethoven.

Die Donnerstagvorführung von Beethovens "Fidelio" im halleischen Stadttheater brachte neben den beiden noch der halleischen "Volkshäuser" herangezogenen Gästen Ruth Holtz...

Seiner kann man das Ergebnis dieser Gastspielvorstellung nur in ein einziges Wort fassen: Enttäuschung. "Fidelio" einmal sollte der Herr...

Die Donnerstagvorführung von Beethovens "Fidelio" im halleischen Stadttheater brachte neben den beiden noch der halleischen "Volkshäuser" herangezogenen Gästen Ruth Holtz...

Oberpostdirektions-Präsident Kraatz tritt in den Ruhestand

Der langjährige Leiter des Oberpostdirektionsbezirks Halle (Saale) Präsident Kraatz, tritt wegen Erreichung des Altersgrenze demnächst in den Ruhestand. Am Jahre 1898 in Bismarck (Hr. Reichsland) in der Nähe von Rauen geboren, trat er 1898 im Oberpostdirektionsbezirk Potsdam in den Dienst der Deutschen Reichspost...

wirtschaftliche Tiefstand nach der Inflation einflussreich und hingebungsvolles Wirken zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise. Die Gelegenheit dazu bot sich namentlich bei der Einrichtung und dem Ausbau des Postkassenverkehrs zur Personenbeförderung und der Landberufung, deren heutiger Umfang es beweist, wie der Leiter des Bezirks sich ihre Entwicklung hat angeeignet sein lassen.

Autozusammenstoß

Am Donnerstag gegen 20 Uhr trafen in voller Fahrt zwei Personenkraftwagen in der Ludwigs-Wägerei-Straße zusammen. Beide Wagen prallten heftig aufeinander und bog in die Friedrichstraße ein...

Am Freitag, den 2. Juni 1933, 204 Uhr, findet in Domitz sowie im "Domitz-Bole" Halle, Merseburger Straße, ein Festmahl...

Parteiämliche Bekanntmachung

Achtung Parteigenossen! Am 1. und 2. Pfingstfreitag, den 11 bis 13. Juni, findet im Garten der "Saalhofbräuerei" ein Volkstanzfest statt.

Was bringt der Film?

C. Z. Schauburg

Ein paar recht unterhaltsame Augenblicke konnte der Zuschauer bei dem jetzigen Programm der Schauburg erleben. Als erstes sieht man den reizenden Spielfilm "Die rache der Ahne".

Größe Ulrichstraße

Der Film "Im Jahr zweitemal in Halle" und der gerade dieser Film wieder gezeigt wird ist ebenfalls ein recht interessantes Programm...

CC. Riebeckplatz

In einer eifersüchtigen Zeit werden gewisse Dinge höchst deplaciert, dies ist der unmittelbare Grund, den man von diesem Film erhält.

Whin gehen wir?

Stadttheater: "Der Bogelhändler", Operette. Volkshaus-Theater: "Die Gardistin".

Letzte Nachrichten

Vier Todesurteile

Altona, 2. Juni. Im Altonaer Stadtverordnetenrat wurde vier Todesurteile gegen wegen gemeinschaftlichen Mordes an Frau Bernick unter Berufung der bürgerlichen Ehrenrechte...

Aufklärung eines Mordes nach 13 Jahren

Hausnau (Kr. Torgau), 2. Juni. Der Polizeibehörde ist es gelungen, die Hausnauer Mordtatsache, die sich im Jahre 1920 während des Rapp-Porters ereignete, aufzuklären.

Erneutes Auftragsverbot über jüdischer Rechtsanwältin in Halle

Wie wir hören, haben ab heute wieder die jüdischen Rechtsanwältin Dr. Fadenheim, Hermann und Pinthus Auftragsverbot erhalten, nachdem sie schon wieder zugelassen waren.

Aus der Anwaltschaft gestrichen

Die Rechtsanwältin Jakobowitz, Dr. Konrad Pfeiffer und Dr. Albert Müller sind heute in der Rufe der beim hiesigen Landgericht zugelassenen Rechtsanwältin gestrichen worden.

Beginn der Erziehung bei der Kunstgewerbeschule

Der Magistrat hat 10 Fachlehrer und einem Aufsichtsrat der Kunstgewerbeschule zu dem nächsten zufälligen Zeitpunkt gebildet.

Fahrrad-ersparteile

enorm billig Center - 95 Pedale - 95 Mantel - 80 Felge - 75 Bremsen - 75 Sattel 2 - Schläuche - 39 Schwelbe - 65

Fahrrad-Möller

Schmeierstraße 1

Pingelkäufe in die Obilauer Heide und Umbruch!

Bei allen Pingelkäufen auch vermittelt vermehrt...
Sonderleistungen:
Pflanzl. Material ab: 5,38 6,00 6,22 6,90
Pflanzl. Heide ab: 6,01 7,50 8,40 9,20

Strümpfe für Damen, Herren und Kinder

Anterwasche gute Qualitäten - Billige Preise

Strümpf-Gehnee

Meeburger Str. 161 (Eingang Südost)

Damenwellen

Damen, Herren- und Theater-Frisier Hans Meyer, Halle (S.)

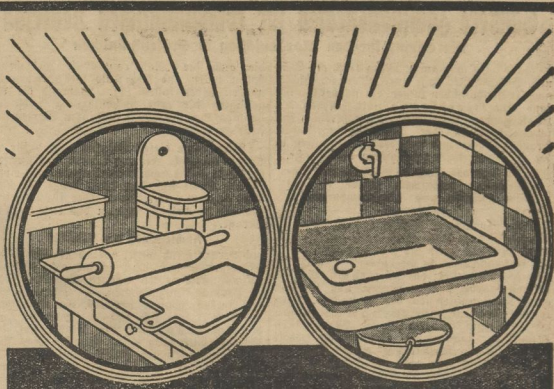
Wasserwellen

Risikoverpackung Die Geschäftsanlagen an den Provinzialstraßen Halle-Beraburg von km 12,650 bis 17,200 mit elektrischer Kohlenstraße von km 2,4 bis 4,2 fallen am Freitag, dem 9. Juni 1933, nämlich um 10 Uhr, im Auktionsamt Halle an der Elbe öffentlich verpackt werden.

220 Lederjacken besserer Bitterungsfähigkeit u. immer gut aussehend M. 18,- bis 21,-
Kleider-Modell 2100000 Herberich 1189
Bliehmstr. u. Kranfent.



R. Kleemann Moritzwinger 9



Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg a. d. Saale

in beiden Richtungen, nachm. 4-6 Uhr

Großes Kurkonzert

1. Sektion: Sächsisches Orchester Weipenitz
2. Sektion: Sächsisches Orchester Bad Dürrenberg Habereemattung

Fischerei Vesta

Neue Bewirtschaftung // Renoviert schönes Fischgeschäft bei Bad Dürrenberg mit Motorbootverbindung, Eiscellen und Getriebe preiswert und gut. Spezialität: Hai- und Störgerichte

Inserieren bringt Gewinn!

Kleine Anzeigen

Stellen-Angebote

Zahnarzt General-Vertreter gelocht. Mitteldeutsche Hochschule Halle a. M. u. V. G. Sankt (Sankt).

Wirtschaftsgehilfen

Wer selbständig arbeiten kann, im Alter von etwa 20 Jahren, für mehrere Stunden wöchentlich. Gehalt nach Vereinbarung. Das Dammer, Sankt, Wippenitz bei Wippenitz.

Stellen-Gesuche

Stenotypistin (10 Jahre), 200 Sten. nach 10 zu verändern. Angebote unter 6.400 an die „MNS“, Sächsisches Wippenitz, Wippenitz Straße 7.

Vermietungen

Kleinwohnungen mit 1-4 Zimmern haben wir preiswert sofort oder später zu vermieten. Kleinwohnungsbau Halle

10 Zimmer, 200 Sten. nach 10 zu verändern. Angebote unter 6.400 an die „MNS“, Sächsisches Wippenitz, Wippenitz Straße 7.

Zimmer

gut möbliertes (coll. 2 Personen) zu vermieten. Friedrichstraße 41, 1. Et., 2.

Zimmer

fein möbliertes, monatlich 20 Mark, sofort zu vermieten. Ompel, Oetz 21, II.

Miet-Gesuche

Schlafstelle für 2 Personen sofort gelocht. Angebote unter 8.875 an „MNS“, Wippenitz 47.

Möbels

3-4-Zimmer-Wohnung mit Bad zum 1. Oktober von jungem Ehepaar gelocht. Angebote unter 6.869 an „MNS“, Wippenitz 47.

Verkäufe

Gebrauchte Pianoforte von 275 Mark an, freigelegt, beim Musikverleger W. Wippenitz, Wippenitz 10.

Röhreneinrichtung

zu verkaufen. Gute Röhreneinrichtung. Dr. H. Wippenitz, Wippenitz.

Autonabhängiger

zu verkaufen. Schöne, Wippenitz 40.

1 Radboot

neu, verkauft billig Sische, Wippenitzstraße 7.

Fahrräder

Erfahrungspiloten bei Kohlen, kleine Wippenitzstraße 37.

Fahrräder

so wie sämtliche Ersatzteile billig bei Otto Wippenitz, Wippenitzstraße 106.

Küche

Komplett, eisernen, verkauft spottbillig Wippenitz-Wagner-Straße 4, part.

Radboot

billig zu verkaufen. Wippenitzstraße 53.

Sundesechtern

Wippenitz, Dresden, Wippenitzstraße 18, Teil (Wippenitz).

2 Jagdwagen

einer auf Gummi, ein neuhertiger

Motowagen

so wie mehrere

Arbeitspferde

verkauft billig Wippenitz Wippenitz, Halle, Wippenitz-Wagner-Straße 44 (am Wippenitz).

Motorräder

gebrauchte, leichte und schwere, in guten Zustand, verkauft preiswert Wippenitz, Wippenitzstraße 10.

Fahrräder

gebraucht und neu, verkauft preiswert Wippenitz, Wippenitzstraße 10.

Radio-Apparat

3 Röhren Typ. Prima Bauteile, Komplett mit Lautsprecher, nur 90 Mark. Wippenitz, Wippenitzstraße 4.

Kauf-Gesuche

Gebrauchte Schreibmaschine für Parteiliste preiswert zu kaufen gelocht. Wippenitz, Wippenitzstraße 4. Bitte um schriftliche Angebote.

Küchenheim

zu kaufen gelocht. Wippenitz (bei Halle) Nr. 8.

Sportwagen

zu kaufen gelocht. Wippenitz Wippenitz, Wippenitzstraße 4.

Goldne Verlobungsringe billiger

333 / 585 / 750 / 900 gestempelt Stück von M. 3.50 an Nur mod. Fassons Eigene Reparaturwerkstatt für Uhren- u. Goldwaren

Aman Weiss

Kleinschmied 6 (neben der Engel-Apotheke)

Brennholz

sofortfertig, je 1000 1,2500, ab 500000 frei Haus, tolle Angebote, kein Risiko, lassen abgeben.

Pfeifen und Tabakwaren

bei Johannes C. Müller Leipzig Str. 75

BMW, NSU-Motorräder

neue Modelle, BMW-Dreirad Lieferwagen, günstige Zeitabgabe. Vertreter Fritz Dauer, Meerburgstraße 23

Standuhren

überwachen alle Uhrwerke, 36 Stühle, Reparaturwerkstatt

Kleine Anzeigen Familien-Anzeigen

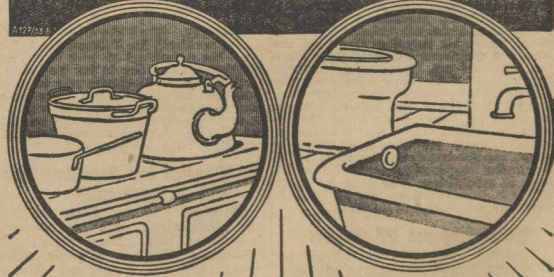
gehören in die „MNZ“

Mit

ATA

kannst Du alle Sachen blitzblank und appetitlich machen!

ATA putzt und scheuert alles!



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Bl.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit „Mitteltageblatt“ und „Mittelnachrichtenblatt“.

Freitag, 2. Juni 1933

Beleg, Schriftleitung, Abonnements- und Einzelnenpreise ufm. im Verlagsbüro, Berlin, unter dem Hauptpostamt. — Unangeforderte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt.

Nummer 127

Der Beginn des deutschen Vierjahresplans

Millionen Arbeitsloser werden wieder in den Wirtschaftsprozess eingegliedert

Das Arbeitsbeschaffungs-Programm

Vermehrung der Arbeit auf allen Gebieten - Amnestie in Form einer Steuerpende - Eheschließung gefördert

Das vom Reichsministerium beschlossene „Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit“ stellt den ersten großartigen Versuch der nationalen Regierung dar, die Überwindung der Arbeitslosigkeit mit Mitteln einer wirklichen Anknüpfung der Wirtschaft zu erreichen, nach dem Grundsatz, daß durch eine Erhöhung des Lohnniveaus, durch eine Erhöhung der Umsätze und eine Erhöhung des Volkseinkommens auch eine Entlastung für den öffentlichen Haushalt eintritt und auf diesem Wege eine wirkliche Vermehrung der Arbeit und eine Verminderung der Laster der Wirtschaft erreicht wird.

Das Gesetz enthält sechs Abschnitte:

1. Arbeitsbeschaffung,
2. Steuerfreiheit für Erwerbseinkünfte von Gegenständen des Gewerbebetriebs,
3. Freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit,
4. Heberförmige Steuererhebung,
5. Förderung der Eheschließung



6. Durchführungs- und Ergänzungsbestimmungen.

Steuerfreiheit für Erwerbseinkünfte
Der zweite Abschnitt des Gesetzes sieht eine Steuerfreiheit für die Erwerbseinkünfte vor, und zwar für die Beschaffung von Maschinen und Herstellung von Maschinen und Geräten der gewerblichen und landwirtschaftlichen Betriebe in der Form, daß

das Anlagekapital für solche Neuanschaffungen im Steuerabschnitt der Anschaffung und Herstellung voll von dem Einkommen der Unternehmungen abgezogen werden kann, wenn es sich um inländische Erzeugnisse handelt.

Diese Bestimmung findet Anwendung, wenn die Anschaffung nach dem 30. Juni 1933 und vor dem 1. Januar 1934 erfolgt ist, wenn der neue Gegenstand einen bisher in den Betrieben benutzten gleichartigen Gegenstand ersetzt, wenn sichergestellte, aber nicht mehr beschäftigte Arbeitnehmer in Beschaffung des Gegenstandes einsteigen, ist eine stärkere Belegung der Betriebe zu erreichen.

Arbeit

Steuerhinterziehung

gibt es eine offene Spende nationale Arbeit, die beim Vollamt oder bei der Bank einpenden kann. Diese Spende darf von lichten Einkommen des Spenders werden.

deutsche Volk wird durch Annahme aufgerufen, freiwillig für die nationale Arbeit zu tun, dabei eingehenden Summen nicht in den öffentlichen Staat, sondern ausschließlich für die Beschaffung verwandt.

Wirtschaftsbelebung

Bestimmung über die Heberförmige Steuererhebung in die Hauswirtschaft, daß die Zahl der Hausgehilfinnen und im letzten Jahr auf 500.000 ist. Dieser Rückgang soll wieder werden, und zwar mit Mitteln, die eine wesentliche Entlastung des Arbeitgebers darstellen. Während bisher schon Bestimmungen erlassen waren, wonach die Hausgehilfinnen von dem Arbeitslosenbeitrag befreit waren, wird künftig die Hausgehilfin innerhalb des Haushalts als minderjähriges Kind bei der Steuerberechnung angesehen.

Straf aus den Büros

Wenn also ein Haushaltsvorstand eine Frau und zwei Kinder hat und eine Hausgehilfin beschäftigt, kann er den Steuerabzug

nach den geltenden Bestimmungen auf der Basis von einer Frau und drei Kindern berechnen. Dadurch tritt eine wesentliche

Ehestandsdarlehen

Förderung der Eheschließung

Die Bestimmung über die Förderung der Eheschließung sieht folgendes vor:

Da die Zahl der Eheschließungen in Deutschland erheblich zurückgegangen ist und dadurch auch eine erhebliche Schädigung der Möbelindustrie eingetreten ist, soll der Versuch gemacht werden, sowohl die Möbelindustrie wieder zu fördern durch Eheschließungen, gleichzeitig die Eheschließungen zu erleichtern und dadurch weibliche Personen zugunsten männlicher Arbeitsloser herauszunehmen. Außerdem sollen aber auch Erparnisse nutzbar gemacht werden, die aus den Verlobten vielfach angehäuft sind, die aber nicht ausreichen, um neben der Beschaffung von Möbeln, Haushaltsgegenständen zu ermöglichen.

Bedarfsdeckungsscheine

Zu diesem Zweck wird von der Regierung ein Ehestandsdarlehen zinslos bis zum Betrage von 1000 Mark gegeben, wenn die künftige Ehefrau mindestens 6 Monate im letzten Jahr im Arbeitsverhältnis gestanden hat, wenn das Verhältnis gestanden hat, wenn das Verhältnis gestanden hat, wenn die Ehefrau während der Verlobungszeit, solange der Ehemann nicht mehr als 125 Mark monatlich verdient.

Die Tilgung des Ehestandsdarlehens erfolgt mit monatlich 1 Prozent des Betrages, also bei 800 Mark monatlich 8 Mark als Beispiel. Das Darlehen wird aber nicht in bar, sondern in Form eines Bedarfsdeckungsscheins gegeben, mit dem Möbel und Hausgerät angeschafft werden können. Dieser Deckungsschein wird vom Finanzamt für den Möbelhändler in bar eingelöst.

Ledige finanzieren

Die Mittel werden aufgebracht durch eine Ehestandshilfe, die die ledigen Männer und Frauen zu zahlen haben unter Aufhebung der Ledigenzuschläge bei der Einkommensteuer ab 1. Juli dieses Jahres. Das Einkommen aus dieser Ehestandshilfe wird getrennt vom Reich verwaltet, und man rechnet damit, daß im nächsten Jahre 150.000 Ehen auf diesem Wege finanziert werden können.

Ueber diese Einzelmaßnahmen hinaus hat die Regierung dann noch ein großzügiges Arbeitsbeschaffungsprogramm beschlossen und auch für die notwendige Finanzierung gesorgt.

Diese Arbeitsbeschaffungsprogramme werden zur Förderung von Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten an Verwaltungs- und Wohngebäuden der Gemeinden

Entlastung der Haushaltungen von Frauen ein. Die bisher in Fabriken und Büros beschäftigten weiblichen Personen sowie weibliche Arbeitslose sollen auf diesem Wege wieder zu Hausgehilfinnen gemacht werden, wodurch auf der einen Seite eine Mehrbeschäftigung eintritt, auf der anderen Seite die Zahl der weiblichen Arbeitslosen erheblich verringert werden wird.

und der Länder, für Brückenbauten, für Bauten in landwirtschaftlichen Betrieben, für die Teilung von Wohnungen, für die vorstädtische Kleinwohnung, für die landwirtschaftliche Siedlung, für die Aufregulierung, für die Verlegung der Bevölkerung mit Gas, Wasser und Elektrizität sowie für Sachleistungen an Hilfsbedürftige.

Länder und Gemeinden erhalten zum Teil zinslose Darlehen zum Teil einfach verlorene Zuschüsse für solche Zwecke. Die Finanzierung erfolgt nicht durch den ursprünglichen Plan der Arbeitsbeschaffung, weil diesem Plan die Bestimmungen des Budgetgesetzes vom Jahre 1934 entgegenstehen.

Arbeitschahenweisungen

Zu Einvernehmen mit dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht erfolgt die Finanzierung durch Arbeitschahenweisungen in Höhe von einer Milliarde Mark. Diese Schahenweisungen werden von der Gesellschaft für öffentliche Arbeiten in Berlin zur Verfügung gestellt. Anträge sind beim Arbeitsministerium zu stellen.

Auf Grund eines Bewilligungsbeschlusses des Arbeitsministeriums werden dann Wechsel von der Gesellschaft für öffentliche Arbeiten ausgestellt, die der Lieferant erhält. Die Bank diskontiert diese Wechsel. Die Reichsbank erlegt den Wechselbetrag, die Reichsbank erlegt den Wechselbetrag, die Reichsbank erlegt den Wechselbetrag, die Reichsbank erlegt den Wechselbetrag.

Wechselausgabe

Auf Grund eines Bewilligungsbeschlusses des Arbeitsministeriums werden dann Wechsel von der Gesellschaft für öffentliche Arbeiten ausgestellt, die der Lieferant erhält. Die Bank diskontiert diese Wechsel. Die Reichsbank erlegt den Wechselbetrag, die Reichsbank erlegt den Wechselbetrag, die Reichsbank erlegt den Wechselbetrag, die Reichsbank erlegt den Wechselbetrag.

Nur wertvolle Arbeiten

Für die Gewährung von Zuschüssen zur Arbeitsbeschaffung der Tiefbauarbeiten gelten die Bestimmungen, daß solche Zuschüsse nur für volkswirtschaftlich wertvolle Arbeiten gegeben werden dürfen und für Arbeiten, die der Träger der Arbeit aus eigener finanzieller Kraft in absehbarer Zeit nicht würde ausführen können. Mit der Durchführung der Arbeiten muß spätestens am 1. August 1933 begonnen werden. Alle Arbeiten sind durch menschliche Arbeitskräfte auszuführen.

Bestenfalls des Gesetzes amnestie, die den entzogenen Spende für Jeder Deutsche Betrag als Arbeit einz. Weidung. Notar den Det. leitet, ohne da. nannt wird. D. Finanzamt ein. Spender weiter. Wird nun k. Steuerhinterzie. mit dem Ma. von dem E. hinterzie. gelpendete Betr. Steuerhinterzie. Ein Aufgeb. Dabei erhält dieser Spendenchein noch ein Aufgeb. Wenn vor dem 1. Oktober 1933 die Spende gezahlt ist, erhält der Spendenchein für den Fall der Feststellung höherer Wert, wenn die Spende im vierten Vierteljahr 1933 gezahlt ist, einen höheren Wert von 20 Prozent, wenn im ersten Vierteljahr 1934, einen höheren Wert von 15 Prozent. Außerdem ist der Spender frei von Zinsen und Verzugsansprüchen bis zu dem Zeitpunkt der Feststellung der Steuerhinterziehung.